

Voller Service an neuer Adresse: Bürgeramt besteht Feuerprobe in Trier-West. **Seite 3**

**BÜRGERAMT  
INFORMATION**  
Bitte hier anmelden

Debattieren wie die Profis: Bei einer Sitzung des Europäischen Jugendparlaments im Kurfürstlichen Palais diskutieren Schüler aus fünf Nationen. **Seite 4**



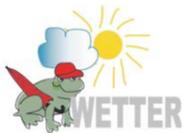
Spielmöglichkeiten für die Kinder in Olewig weiter verbessert. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 15

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 10. April 2018

## Weniger Sonne im März



Leicht frühlingshaft aber auch frostig zeigte sich der März: Milde 14,1 Grad wurden am 11. des Monats gemessen. Nur wenige Tage vorher, am 3., fiel die Temperatur auf eisige minus 9,4 Grad. Die Durchschnittstemperatur lag mit 4,2 Grad leicht unter dem vieljährigen Mittel von 4,9 Grad. Einen ungewöhnlich starken Schneefall erlebte Trier am 2. März. Insgesamt belief sich der Niederschlag auf 44,1 Millimeter, gut 30 Prozent weniger als sonst im März. Die Sonne schien 102 Stunden und damit zehn Stunden weniger als im März-Schnitt. *gut*

## Trier radelt im Juni



Im letzten Jahr haben rund 1200 Trierer Radfahrerinnen und -fahrer mit 246.542 Kilometern einen neuen Rekord beim Stadtradeln aufgestellt – sicher wollen viele von ihnen auch 2018 wieder dabei sein. Vom 3. bis 23. Juni nimmt Trier zum siebten Mal an der bundesweiten Aktion teil und tritt dabei gegen über 500 andere Kommunen an. Die Team-Anmeldung ist ab sofort wieder auf der Internetplattform [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) möglich.

Los gehts am Sonntag, 3. Juni, mit der Benefizveranstaltung „Radeln um den Dom“ des Bistums Trier. Der Abschluss des Stadtradelns am Samstag, 23. Juni, fällt dieses Jahr mit dem Altstadtfest zusammen. Im Gespräch ist für diesen Tag eine Sternfahrt aus den QuattroPole-Städten Saarbrücken, Metz und Luxemburg nach Trier. *kig*

# Schwung für das Ehrenamt

Schwerpunktthema im vierten Amtsjahr von OB Leibe / Ehrenamtskarte bietet viele Vergünstigungen

OB Wolfram Leibe will in den kommenden zwölf Monaten das Ehrenamt in den Blickpunkt rücken. Beim Auftakttermin für das Schwerpunktthema seines vierten Amtsjahrs sagte der Rathauschef: „Das Ehrenamt ist emotional wichtig für die Stadtgesellschaft. Ich will dem Thema Schwung geben und gleichzeitig die Wertschätzung der Stadtschicht für das freiwillige Engagement bekräftigen.“

Von Ralph Kießling

Unter anderem will Leibe bei einer Tour durch die Stadtteile mit möglichst vielen Ehrenamtlerinnen ins Gespräch kommen und in Erfahrung bringen, wo sie der Schuh drückt und welche Unterstützung das Rathaus im konkreten Einzelfall leisten kann. Die erste Veranstaltung ist für den 25. April für die Höhenstadtteile Tarforst, Irsch, Filsch und Kernscheid geplant.

Oftmals ist ehrenamtliches Engagement in Sport oder Kultur, für Senioren oder Kinder, eine Win-Win-Situation: Die Gesellschaft profitiert vom freiwilligen Einsatz, aber auch der Ehrenamtler selbst kann in seinem Engagement Erfüllung finden und seine Fähigkeiten zum Beispiel auch nach dem Renteneintritt weiter einbringen. Einen zusätzlichen Anreiz bietet die Ehrenamtskarte: Freiwillig Engagierte können damit Ermäßigungen bei über 500 Einrichtungen in ganz Rheinland-Pfalz, darunter 14 in Trier, in Anspruch nehmen. Die Ehrenamtskarte gilt zum Beispiel im Stadttheater, in der VHS, in den Trierer Schwimmbädern, Museen und Parkhäusern sowie neuerdings auch im Broadway-Kino.

Berechtigt ist, wer mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtliche Arbeit leistet.



**Zusammenhalt.** Ein Fixpunkt zur Förderung des Ehrenamts ist die Aktion „Trier aktiv im Team“: Firmen packen in sozialen Einrichtungen mit an, wie hier 2016 beim Bau einer Kräuterschnecke für die Ausonius-Grundschule. Foto: Tittel

Derzeit gibt es in Trier 228 Inhaberrinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte. Für Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur Trier, ist diese Zahl noch ausbaufähig: „Insbesondere die jüngeren Ehrenamtler haben die Vorteile der Karte noch nicht erkannt, an dieser Stellschraube wollen wir im kommenden Jahr drehen. Wir sind mit der City-Initiative im Gespräch und hoffen, dass noch mehr Einzelhändler Vergünstigungen anbieten.“ Die Ehrenamtskarte kann über ein Formular auf der Internetseite der Ehrenamtsagentur beantragt werden.

Das Thema Ehrenamt folgt für OB Leibe auf das Schwerpunktthema Wirtschaft in seinem nun abgelaufenen dritten Amtsjahr. In seiner Funktion als Wirtschaftsdezernent führt er viele direkte Gespräche mit Firmen, die in besonderer Weise zur Wertschöpfung am Standort Trier beitragen, darunter Start-Ups der Digital- und Kreativwirtschaft. Als Schlüsselprojekte in der Standortentwicklung bezeichnete Leibe den Masterplan zum Breitband-Ausbau in Trier und den Kauf der ehemaligen General-von-Seidel-Kaserne als künftiges Gewerbegebiet.

## Termine

- **13. April:** Ehrenamtsempfang in den Viehmarktthermen
- **25. April:** Erste von acht Veranstaltungen zum Austausch mit Vereinen der Trierer Stadtteile
- **4. Juni:** Oberbürgermeister trifft Flüchtlingsbegleiter
- **17. bis 21. September:** Aktion „Trier aktiv im Team“
- **5. Dezember:** Verleihung des Jugendehrenamtspreises
- **15. März 2019:** Abschlussveranstaltung.

## Ressourcen aufbereiten

143 Althandys an Nabu übergeben

Über 80 Millionen alte Handys lagern in deutschen Haushalten. Landend diese im Hausmüll oder lagern sie jahrelang in einer Schublade, gehen wichtige Ressourcen verloren. Um dem entgegenzuwirken, steht seit Ende Oktober 2017 eine Althandy-Sammelbox als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt und dem Naturschutzbund Region Trier (Nabu) im Foyer des Rathauses. Nach knapp sechs Monaten haben OB Wolfram Leibe und Lea Horak, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, nun 143 ausgemusterte Geräte an Lena Gilcher und Manfred Weishaar vom Nabu übergeben. Für jedes Handy erhält der Nabu 1,60 Euro von einem Telekommunikationsunternehmen. Das Geld fließt in ein Naturschutzprojekt. Die alten Handys werden nach einer Aufbereitung weiterverkauft oder recycelt.



**Ökologisch.** OB Wolfram Leibe (2. v. l.) und Lea Horak (l.) übergeben die gesammelten Handys aus der Box an Lena Gilcher und Manfred Weishaar vom Nabu. Foto: Presseamt/gut

## Stadtrat tagt am 18. April

Der Stadtrat kommt zu seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 18. April, 17 Uhr, im Rathausaal zusammen. Auf der Tagesordnung stehen nach einer Einwohnerfragestunde bislang sieben Anfragen, die sich unter anderem mit der Erweiterung und dem Ausbau des Parkleitsystems (CDU), dem aktuellen Stand bei der Judengasse (CDU), der Entwicklung der Trierer Tafel (SPD) und der Trier Tourismus und Marketing GmbH (AfD) beschäftigen. Die Anträge befassen sich mit einer Resolution zur Menschenrechtslage in China und Triers Partnerstadt Xiamen (FDP und Grüne), einem Verbot von Glyphosat (Grüne) und einer Neuregulierung der Straßenausbaubeiträge (Linke). Die Sitzung wird wieder live vom Offenen Kanal im Fernsehen sowie online unter [www.ok54.de](http://www.ok54.de) übertragen.

**Bekanntmachung Seite 9**red

## AG-Treffen

- **17. April:** AG Trier fair, 16 Uhr, CDU-Fraktionsraum.
- **25. April:** AG Trier umwelt- und klimafreundlich, 17 Uhr, Rathaus, Raum Gangolf.
- **26. April:** AG Trier international, 14.30 Uhr, Rathaus, SPD-Fraktionsraum.
- **3. Mai:** AG Trier engagiert, 16 Uhr, Rathaus, Raum Steipe.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Ortsbeiratsbudget erhalten

**CDU**

Im Entwurf seiner Stellungnahme hat der Landesrechnungshof vorgeschlagen, die Budgets der Ortsbeiräte

drastisch zu reduzieren. Der Oberbürgermeister hat aus diesem Grund beantragt, das Gesamtvolumen der 19 Ortsbeiräte von 400.000 Euro in diesem auf 300.000 Euro in den kommenden Jahren zu kürzen.

Wir lehnen diesen Vorschlag ab, da wir der Meinung sind, dass hier an der falschen Stelle gespart wird. Für uns sind die Ortsbeiräte die einfachste Form der Bürgerbeteiligung. Die Menschen vor Ort wissen am besten, wo es in ihrem Stadtteil Probleme gibt und suchen unbürokratisch den Kontakt zu ihrem Ortsbeirat. Sei es das Aufstellen einer Bank, ein Spielgerät für den Kindergarten oder Zuschüsse zur Jugendarbeit an die örtlichen Vereine: Diese kleinen Maßnahmen sorgen dafür, dass unsere Stadtteile lebenswert



Thorsten Wollscheid  
CDU-Stadtratsfraktion

sind und sich Stück für Stück verbessern.

Eine Kürzung würde der mit über 700 Millionen Euro verschuldeten Stadt eine Einsparung von 100.000 Euro bringen: leider nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Reduziert man die Budgets der Ortsbeiräte um die vorgeschlagenen 25 Prozent, so hätte dies zur Folge, dass die Stadteilbudgets – je nach Einwohnerzahl – zwischen 3500 Euro (Filsch) und 10.000

Euro (Trier-Nord) – schrumpfen würden, was richtig schmerzhaft wäre. Leidtragende wären die Vereine und Institutionen vor Ort. Das kann nicht Ziel einer Konsolidierungspolitik sein.

Thorsten Wollscheid,  
CDU-Stadtratsfraktion

## Bürgerbeteiligung jenseits von Wahlen

**UBT**

Unabhängig und jedem Dogmatismus abhold, so gestaltet die UBT seit nunmehr über 25 Jahren Kommunalpolitik in der Stadt. Dass Unabhängigkeit keinesfalls mit Belieblichkeit zu verwechseln ist, dass Ungezwungenheit nicht zu Oberflächlichkeit verleiten muss, das belegt die kontinuierliche Bürgereinbindung in unseren kommunalpolitischen Aktivitäten. Unser Verzicht, auf Landes- und Bundesebene zu kandidieren, ermöglicht uns, im Kommunalen eine überaus sachbezogene Diskussion, die sich dadurch auszeichnet, die beste Idee zu unterstützen – auch dann, wenn eine andere Fraktion dafür die Urheberschaft reklamiert.

Um eine möglichst bürgernahe, sachbezogene und unabhängige Politik, jenseits von Wahlen, wie sie die kommunale Selbstverwaltung voraussetzt, praktizieren zu können, führt die

Fraktion kontinuierlich Bürgergespräche durch. Neben den wöchentlichen Bürgersprechstunden, jeweils montags von 17 bis 19 Uhr im UBT-Fraktionszimmer im Rathaus, hat die Fraktion in letzter Zeit mehrere Bürgergespräche geführt. Zum Beispiel: Schulleitung und Elternvertretung des HGT, Gedankenaustausch mit Vereinsvertretern von „Rettet Brubach“, Fachgespräch mit Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach und dem Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Peter Mertes, Gespräch mit „Globus“-Vertretern über die Ansiedlung in Trier, politischer Gedankenaustausch mit OB Wolfram Leibe und den Dezernenten Andreas Ludwig und Thomas Schmitt, Gespräch mit Stadtwerkedirektor Dr. Olaf Hornfeck zum Thema ÖPNV, Gespräch mit dem Verein „Eislaufhalle für Trier 2“, Sondersitzung zum Thema „Bauen in Trier“. Auch wenn das nach außen nicht so sichtbar wird, gehen wir allen an uns herangetragenen Bürgeranliegen nach. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit mit Anliegen an uns wenden.

UBT-Stadtratsfraktion

## Fraktion vor Ort

**Freie Demokraten**

Seit Anfang des Jahres lädt die FDP-Fraktion einmal im Monat zu der Veranstaltung „Fraktion vor Ort“ ein. Diese lockere und informative Gesprächsrunde zwischen Stadtratsfraktion und interessierten Bürgern findet jedes Mal in einem anderen Stadtteil statt. Diese Treffen haben uns nochmal gezeigt, wie wichtig der ständige Dialog mit den Bürgern ist, um städtische Probleme aus einer anderen Perspektive betrachten zu können. Dabei ist uns wieder bewusst geworden, wie verschieden und individuell die Lebenswirklichkeiten und die Alltagsprobleme sind und wie stark differenziert die kommunalen Probleme wahrgenommen werden.

Wie wir als Freie Demokraten an Problemlösungen herangehen, resultiert aus unserer generellen politischen Einstellung, aus unserem positiven Menschenbild und unserer Meinung gegenüber „dem Staat“. Es ist immer

unser Ziel, die Anliegen der Bürger nicht in populistische Parolen oder Anträge umzuwandeln, sondern sachliche und lösungsorientierte Antworten zu geben und politische Entscheidungen zu treffen. Oftmals sind konkrete Probleme nicht durch politische Entscheidungen zu lösen, sondern nur durch effizientes Handeln der Stadtverwaltung, weshalb wir einzelne Bürgeranliegen an die entsprechenden Stellen weiterleiten müssen. Dabei schließen wir nie von einer Einzelmeinung auf die Gesamtheit um diese dann als die „Meinung des Volkes“ oder die „Meinung aller Bürger“ zu deklarieren und für uns zu nutzen, so wie populistische Parteien das tun.

Als Freie Demokraten stehen wir hinter einer pluralistischen und liberalen Gesellschaft mit ihren verschiedenen Meinungen und Interessen. Wir freuen uns über jede individuelle Anregung, um für Sie im Stadtrat vernünftige Entscheidungen treffen zu können und die Zukunft unserer Stadt positiv zu gestalten.

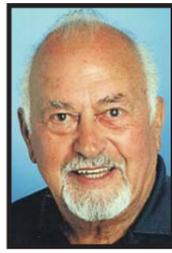
Katharina Haßler,  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## Danke, Klaus Natus

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat

36 Jahre war Klaus Natus

Stadtratsmitglied seiner Stadt Trier. Er vertrat alle Bürgerinnen und Bürger mit Leidenschaft und sorgte sich um sie. Als überzeugter Sozialdemokrat hielt er so auch immer wieder die Werte unserer SPD im Stadtrat hoch. Dies konnte er auch in besonderem Maße als parlamentarischer Geschäftsführer seiner SPD-Fraktion tun.



Klaus Natus

im Alter von 89 Jahren verstorben. Die SPD-Fraktion trauert um einen großen Sozialdemokraten und ist in Gedanken bei seiner Frau, den Kindern, Enkelkindern und Urenkeln. Danke, Klaus. Ruhe in Frieden.

Sven Teuber, MdL,  
Fraktionsvorsitzender

## Gerechtigkeit beginnt vor Ort

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**  
im Stadtrat

Manchmal muss man einen

Stein ins Wasser werfen, um es in Bewegung zu versetzen. Seit der Bundestagswahl sind viele Steine zum Thema soziale Gerechtigkeit geworfen worden. Wieviel sie bewegen werden, bleibt abzuwarten. Mich beschäftigt indes die Frage, welchen Beitrag wir als Kommunalpolitiker leisten können, um nicht die Welt, aber wenigstens unsere Stadt etwas gerechter zu machen. Wie wäre es damit, wenn die öffentliche Hand mit gutem Beispiel vorangeht und aktiv prekäre Beschäftigungsverhältnisse bekämpfen würde?

Nur befristete Sicherheit

Macht das nicht der Zoll? Sind wir dafür überhaupt zuständig? Die traurige Wahrheit ist, dass wir als Stadt auch einen Beitrag leisten, prekäre Beschäftigung zu fördern. Jedes Mal, wenn wir einen privaten Reinigungsdienst verpflichten, anstatt die Men-

schen selbst anzustellen, schaffen wir prekäre Beschäftigung zumindest insoweit, als die Arbeitsplätze nur so lange bestehen wie der Anbieter den Auftrag hat. Geht er verloren, wird häufig Personal entlassen. Dies liegt an den regelmäßigen Ausschreibungen, die den Beschäftigten allenfalls eine befristete Sicherheit geben. Außerdem lässt sich die Einhaltung arbeitsrechtlicher Standards bei Fremdfirmen nur schwer kontrollieren.

Wir müssen uns Gedanken über einen Paradigmenwechsel machen. Ich möchte, dass wir Menschen Arbeit geben und nicht Dienstleistern Aufträge. Eigenes Personal zu beschäftigen, funktioniert nicht immer und überall. Aber es ginge sehr viel öfter als wir es tun.

Wolf Buchmann,  
Fraktion Bündnis  
90/Grüne



Wolf Buchmann

## Schlaue Schule – Aktiv für Vielfalt

**DIE LINKE.**

„Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom.“ (Albert Einstein).

Die Gewissheit, homosexuell zu sein, ist bei Jugendlichen noch mit dem gleichen Ausmaß an Unsicherheit verbunden wie vor 30 Jahren. Von einer fortschrittlichen und liberalen Gesellschaft kann da keine Rede sein. LSBTI\*-Jugendliche haben eine vier- bis siebenmal höhere Suizidgefährdung, viele leiden überdurchschnittlich häufiger an Essstörungen, Depressionen und Süchten als Gleichaltrige. Die ständige Gefahr, Mobbing und Gewalt ausgesetzt zu sein, führt zu einem unerträglichen psychischen Druck.

Die Initiative „Schlau“ betreibt ehrenamtliche Bildungsarbeit an Schulen und Jugendeinrichtungen, auch in Trier. Es geht dabei nicht um sexuelle Aufklärung sondern um das Aufbrechen von Vorurteilen und Stereotypen, die sich

fest in einer heteronormativen Gesellschaft verankert haben. „Schlau“ versucht bei Kindern und Jugendlichen Empathie, Respekt und Toleranz für die Vielfältigkeit an Lebensweisen zu entwickeln. Das Gegenüber so zu akzeptieren wie es ist und selbstbewusst mit der eigenen Identität umzugehen sind die Ziele. Adjektive wie schwul und behindert sind keine Schimpfwörter und haben doch in genau diesem Kontext einen festen Platz auf unseren Schulhöfen. In welcher Gesellschaft möchten wir leben? Welchen Umgang wünschen wir mit uns selbst? Fragen, denen wir immer demütig gegenüberstehen sollten, bevor wir etwas als falsch oder krank bezeichnen. Ein sensibleres Miteinander ist die Botschaft solcher Projekte.

Wir sind stolz auf die ehrenamtliche Bildungsarbeit in unserer Stadt und stellen uns gegen jegliche Nutzung politischer Kampfbegriffe, die längst aus dem wissenschaftlichen Jargon verschwunden sind. Trier ist bunt und schlau.

Jessica Kreutz, Mitglied für die  
Linksfraktion im Dezernatsausschuss III

## Einseitige Erinnerungskultur

**Alternative für Deutschland**

Das Thema „Erinnerungskultur“ spielt auch in unserer Stadt eine wichtige Rolle. Insbesondere die Verbrechen des Nationalsozialismus und deren Opfer werden mit vielfältigen Initiativen und Aktionen immer wieder in den Fokus gerückt. Das ist richtig und wichtig und findet unsere uneingeschränkte Unterstützung. Diese Erinnerung bewahrt nicht nur das Andenken derer, die unter den schrecklichen Verbrechen gelitten haben, sondern kann auch dazu beitragen, dass sich solche Ereignisse nie mehr wiederholen.

Leider wird den Opfern totalitärer linksextremistischer Systeme eine vergleichbare Erinnerung weitgehend verweigert. Gerade einmal zwei von fast 300 Veranstaltungen im offiziellen Jubiläumsprogramm zum Karl-Marx-Jahr 2018 beschäftigen sich kritisch mit der Wirkungsgeschichte marxistischer Ideologie im 20. Jahr-

hundert, obwohl diese mehr als 100 Millionen Tote gefordert hat.

Auch der von der AfD-Fraktion in der letzten Stadtratssitzung gestellte Antrag, die Ausstellung „Verbrechen an den Donauschwaben in Jugoslawien 1944-1948“ in Trier zu zeigen, wurde von den übrigen Ratsfraktionen einstimmig abgelehnt. Das von der CDU als Begründung vorgebrachte Argument einer angeblichen „Täterrolle der Donauschwaben“ ist zynisch. Denn hier geht es um 50.000 Zivilisten, darunter 6000 Kinder, die unter furchtbaren Bedingungen in den Lagern des kommunistischen Diktators Tito ums Leben kamen. Selbst vor Hunger bettelnde Jungen und Mädchen wurden nach gescheiterten Fluchtversuchen erschossen.

Aber offensichtlich soll nicht einmal eine exemplarische Erinnerung an die unzähligen unschuldigen Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft die unkritischen Jubelfeiern für deren geistigen Ahnherren Karl Marx stören. Das werden wir als AfD keinesfalls widerspruchslos hinnehmen und unseren Protest zu gegebener Zeit an die Öffentlichkeit tragen. **AFD-Fraktion**

## Hornfeck verlässt SWT im April 2019



Dr. Olaf Hornfeck (Foto: SWT), der kaufmännische Vorstand bei den Stadtwerken Trier (SWT), wird seine Tätigkeit bei dem regionalen Energie- und Infrastrukturdienstleister

mit Ablauf seines Vertrags zum 30. April 2019 beenden. Wie das Unternehmen mitteilt, wird sich der 53-Jährige nach 15 Jahren Mitgestaltung und Weiterentwicklung der SWT-Gruppe beruflich neu orientieren.

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister der Stadt Trier und Verwaltungsratsvorsitzender bei den SWT, sagt: „Wir danken Dr. Hornfeck für seine geleistete Arbeit und werden in den kommenden Wochen über die Nachbesetzung beraten.“ Seit 2004 leitet Hornfeck die Stadtwerke und bildet seit 2012 eine Doppelspitze mit Arndt Müller, der den technischen Bereich bei den SWT verantwortet. Unter Hornfecks Führung haben die SWT sich der Liberalisierung der Energiemärkte gestellt und die Energiewende eingeläutet. Aktuell bestimmt insbesondere die Digitalisierung die strategische Ausrichtung des Energie- und Infrastrukturdienstleisters. *red*

## Debatte über den Kulturausschuss

Die Umsetzung von Fraktionsanträgen, die der Stadtrat beschlossen hat, ist ein Thema im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 12. April, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Außerdem geht es um die Zukunft des Kulturausschusses, die Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst im Energie- und Technikpark und um die Fachklassensanierung am Auguste-Viktoria-Gymnasium. *red*

# Voller Service an neuer Adresse

Bürgeramt in der Jägerkaserne punktet mit kostenlosem Parkplatz und neuem Infoschalter

Am 19. März ist das Bürgeramt in die ehemalige Jägerkaserne in Trier-West gezogen, da der alte Standort am Augustinerhof aufwändig renoviert wird. Alle gewohnten Leistungen werden auch am neuen Standort erbracht. Mit 4400 Kunden in den ersten drei Wochen hat das Bürgeramt seine erste Feuerprobe bestanden.

Von Britta Bauchhenß

Riesige Hinweisschilder am Eingangstor der ehemaligen Jägerkaserne in Trier-West weisen den Weg zum Bürgeramt. Immer den Hinweistafeln entlang geht es ein Stückchen geradeaus über das Gelände und dann zur Rückseite von Gebäude 4 in der Eurerer Straße 48a. Die Haltestelle Blücherstraße der Buslinien 1 und 2 liegt in unmittelbarer Nähe. Ein kostenloser Parkplatz ist deutlich ausgeschildert. Dieser weist auch Stellplätze für Schwerbehinderte aus. Ein ebenerdiger barrierefreier Eingang sorgt dafür, dass alle Bürgerinnen und Bürger das Amt problemlos erreichen können. Dezernent Thomas Schmitt sagte bei einem Pressetermin: „Die Barrierefreiheit des Bürgeramts war uns wichtig und ein maßgeblicher Punkt zur Auswahl der Jägerkaserne.“ Im Eingangsbereich des Bürgeramts findet sich deshalb auch eine behindertengerechte Toilette.

### Ausgabe von gelben Säcken

4400 Kunden haben in bisher 13 Arbeitstagen bereits den Weg zum neuen Standort gefunden. Gerade in den Osterferien nutzten überdurchschnittlich viele die Zeit und sorgten damit für eine erfolgreiche Nagelprobe. Sie konnten vom ersten Tag an alle gewohnten Dienstleistungen beispielsweise zu Führungszeugnissen, Personalausweisen und Reisepässen oder zur Anmeldung des Wohnsitzes in



**Freundlicher Empfang.** Amtsleiter Guido Briel und Beigeordneter Thomas Schmitt (von links) führen bei einem Pressetermin durch das Bürgeramt in der ehemaligen Jägerkaserne. *Foto: Presseamt/bau*

Anspruch nehmen. Gelbe Säcke, Bio-Startersets und Biotüten sind auch am neuen Standort erhältlich. Zusätzlich wurde für die Zeit des Umbaus eine weitere zentral gelege-

ne Ausgabestelle im Fundbüro (Hindenburgstraße 3) eingerichtet. Eine Neuerung des Bürgeramts ist ein Infoschalter im Eingangsbereich. Dort werden die Anliegen der Bürgerinnen

und Bürger auch vorab geprüft, zum Beispiel darauf, ob alle benötigten Unterlagen vorhanden sind. „Diese Vorabprüfung wird bisher sehr gut angenommen“, berichtet Bürgeramtsleiter Guido Briel. Vom Infoschalter aus werden die Kunden in die großen, hellen Büros der Sachbearbeiter verwiesen. Für Wartende stehen im Eingangsbereich Stühle bereit.

Die Öffnungszeiten im Bürgeramt in der Jägerkaserne sind unverändert Montag, 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr und Freitag, 8 bis 13 Uhr.

### Geplante Veränderungen

Ende September, so die vorsichtige Planung, soll das Bürgeramt wieder im Rathaus-Hauptgebäude am Augustinerhof öffnen. Dann sollen die Öffnungszeiten um einen zusätzlichen Abendtermin bis 18 Uhr erweitert werden. Außerdem wird ein Terminvereinbarungsservice eingeführt, bei dem Bürgerinnen und Bürger an einem Tag der Woche bis 19 Uhr ihre Anliegen über Termine erledigen können.

Der in der Jägerkaserne eingeführte Infoschalter wird übernommen. Kunden können sich aber auch per Ticketdrucker anmelden oder im Internet oder über das Servicecenter 115 einen Termin vereinbaren. Eine weitere Verbesserung für „mehr Aufenthaltsqualität“ ist laut Dezernent Schmitt ein Wartebereich mit circa 30 Sitzplätzen sowie eine Fläche für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Eine Aufrufanlage sorgt für eine geordnete Reihenfolge der Wartenden. An einem Selbstbedienungsterminal können Bürger auf freiwilliger Basis Fingerabdrücke erfassen und Unterschriften leisten. Durch Trennwände zwischen den Schaltern wird der Datenschutz verbessert.

## Live dabei beim Abstrampeln

ARD und ZDF übertragen an allen vier Tagen die Deutschland Tour



Die Deutschland Tour kann bei ihrer Neuaufgabe mit einer großen Medienpräsenz rechnen. Wie die Veranstalter mitteilen, wird das Profiradrennen, das am 24. und 25. August in Trier Station macht, an allen vier Tagen live im öffentlich-rechtlichen Fernsehen übertragen.

Der Auftakt (23. August, Koblenz-Bonn) und die zweite Etappe (24. August, Bonn-Trier) werden demnach von der ARD in den dritten Programmen der Regionen, die Teil der diesjährigen Deutschland Tour sind, gezeigt. WDR, SWR, HR und der SR

berichten jeweils von 14 bis 16 Uhr live. Die abwechslungsreiche Streckenführung verspricht ein spannendes Finale. Das ZDF überträgt am Samstag, 25. August, die dritte Etappe der Deutschland Tour von Trier nach Merzig live. Am Sonntag berichtet Das Erste live von der Schlussetappe, die von Lorsch nach Stuttgart führt, wo am 26. August der erste Sieger der neuen Deutschland Tour gekürt wird.

### Übertragung in über 100 Länder

OB Wolfram Leibe freut sich über das Engagement der öffentlich-rechtlichen Sender und wertet es als Zeichen für den hohen sportlichen Stellenwert

der Deutschland Tour. „Die Live-Übertragung und der Einsatz von ARD und ZDF sowie die Verbreitung der Fernsehbilder in über 100 Ländern werden dafür sorgen, dass sich die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg mit ihren Sehenswürdigkeiten und der traumhaften Landschaft an der Mosel, in der Eifel und im Hunsrück einem Millionenpublikum von ihrer besten Seite präsentieren können.“

Claude Rach, Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung des Radsports, sagt: „Wir freuen uns, dass die deutschen Radsport-Fans die Deutschland Tour gemeinsam bei ARD und ZDF erleben können. Für uns hat die Partnerschaft mit beiden öffentlich-rechtlichen Sendern einen hohen Stellenwert, denn die Deutschland Tour richtet sich neben dem reinen Radsport-Fan an eine breitere Zielgruppe, für die der Spaß am Radfahren im Vordergrund steht.“ Die deutsche Tochtergesellschaft des Tour-de-France-Veranstalters A.S.O. veranstaltet die Tour.

Die Zuschauer kommen in den Genuss des hohen Übertragungsstandards, den sie unter anderem von der Tour de France gewohnt sind. Neben einer abwechslungsreichen Berichterstattung von den sportlichen Höhepunkten des Rennens wird auch die landschaftliche und touristische Vielfalt der Regionen und Etappenorte der Rundfahrt präsentiert. *red*

## Verzögerung wegen Bahnschranke

Erneuerung der Eltzstraße beginnt nicht vor 2019

Die Verzögerung des Baubeginns für den schon seit längerer Zeit geplanten Ausbau der stark beschädigten Eltzstraße in Pfalzel hängt vor allem damit zusammen, dass der Bahnübergang über ein Industriegleis des Trierer Hafens in Zukunft beschränkt werden muss. Beigeordneter Andreas Ludwig erklärte auf Anfrage der SPD im Baudezernatsausschuss: „Es bestand die Hoffnung, dass auf die Herstellung einer kostenintensiven Beschränkung des Bahnübergangs verzichtet werden kann. Derzeit fahren zwei bis drei Züge am Tag.“ Aus Sicht des Tiefbauamts und der Hafengesellschaft sei dieser Übergang daher auch ohne Schranken als sicher zu bewerten.

Deshalb wurde dem Ortsbeirat Pfalzel im April 2017 signalisiert, dass die Bauarbeiten im Frühjahr 2018 starten können. Danach entschied jedoch das Eisenbahn-Bundesamt, dass der Übergang mit

Schranken ausgestattet werden muss. Statt einer einfachen Genehmigung ist daher nun ein zeitaufwändiges Planfeststellungsverfahren durch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) erforderlich. Die Unterlagen dafür wurden seitens der Stadt und der Hafengesellschaft in den zurück liegenden Monaten zusammengestellt. Der LBM habe zugesagt, das Verfahren innerhalb des nächsten halben Jahres abzuschließen, berichtete Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen.

Nach aktuellem Stand verschiebt sich der Beginn der Bauarbeiten in der Eltzstraße auf Januar 2019. Ein früherer Termin wäre nur möglich gewesen, indem man den „unkritischen“ Straßenabschnitt bis zum Bahnübergang zeitlich vorgezogen hätte. Dies wäre jedoch mit zwei separaten Ausschreibungen und somit höheren Kosten verbunden gewesen, erläuterte Ludwig. Der Ortsbeirat habe diesen Vorschlag daher auch abgelehnt. *kig*



**Peloton.** Die Deutschland Tour verspricht spektakuläre Bilder, die die Zuschauer live verfolgen können. *Foto: A.S.O.*

## Sprachförderung in Kitas

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 11. April, 17 Uhr, Rathaussaal, fasst sich der Sozial-Dezernatsausschuss unter Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes unter anderem mit einer Anfrage der Linken zur Grundsicherung. Außerdem geht es um ein Projekt des Club Aktiv zu einer Teilhabeberatung und um die Bundes- und Landesprogramme zur Sprachförderung in den Kitas. *red*

## Senioren rocken die Bühne

**THEATERTRIER** Das Schauspiel „Ewig jung“ feiert am Donnerstag, 12. April, 19.30 Uhr, im Kasino am Kornmarkt Premiere. Fünf sehr betagte Damen und Herren fristen darin ihren eher trostlosen Lebensabend in einem Altersheim. Jedoch sind der Lebenswille und das Selbstbewusstsein der Truppe ehemaliger Schauspieler ungebrochen, sobald sie nur singen können. Der tattrige und kurzatmige Pianist Rosenberger greift immer wieder in die Tasten und zu Hits wie „Born to be wild“, „Sex Bomb“ und „I will survive“ rocken und röhren die einstigen Diven und Protagonisten und schwingen dabei die osteoporösen Knochen, als wäre dieser Tag ihr letzter. Tickets an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718 1818. *red*

## Infotag zu kultureller Bildung

Die Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz veranstaltet am Donnerstag, 12. April, 10 bis 15 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie einen Infotag zum Kulturförderprogramm „Kultur macht stark“. Dezent Thomas Schmitt leitet die Veranstaltung mit einem Grußwort ein. Sechs Bundesverbände stellen danach das größte Förderprogramm für kulturelle Bildung konkret und anschaulich vor. Der Infotag richtet sich an alle Einrichtungen und Personen, die sich über „Kultur macht stark“ informieren wollen, insbesondere an solche, die in der kulturellen Bildung tätig sind. Weitere Informationen per Mail an [kumasta@skubi.com](mailto:kumasta@skubi.com) oder unter 0651/718 2414. *red*

# Debattieren wie die Profis

Sitzung des Europäischen Jugendparlaments im Kurfürstlichen Palais / Schüler aus fünf Ländern dabei

Das Kurfürstliche Palais wurde am vergangenen Wochenende zum Austragungsort für politische Diskussionen von rund 130 Schülern aus fünf Nationen. Anlass war die regionale Auswahlsitzung des Europäischen Jugendparlaments. Debattiert wurde über die Zukunft der Europäischen Union.

Von Martin Seng

Der Verein des Europäischen Jugendparlaments setzt sich seit über 25 Jahren dafür ein, das politische Interesse von Jugendlichen zu fördern. Die Arbeit des Vereins zeigt sich in simulierten Sitzungen, in denen die Schüler als Delegierte die europäische Parlamentsarbeit nachspielen. Sie teilen sich dazu in Gruppen ein, in denen sie sich kennenlernen. Der nächste Schritt ist die Ausschussarbeit, in der die jungen Delegierten sich mit ihren jeweiligen Themen auseinandersetzen. Abschließend diskutieren, kritisieren und verteidigen die Delegationen ihre zuvor verfassten Resolutionen. Die Amtssprache des Europäischen Jugendparlaments ist Englisch. Das Diskussionsverhalten der einzelnen Delegierten wird von einer vierköpfigen Jury bewertet, die entscheidet, welche Vertreter sich für die 28. nationale Auswahlsitzung im Mai in Hannover qualifizieren.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx war das Diskussions-thema für die Trierer Auswahlsitzung die Solidaritätsfrage der Europäischen Union und wie die Integration des Staatenbunds weiter verläuft. Über 130 Schüler und Lehrer aus



**Gespannte Atmosphäre.** Das Diskussionsverhalten der Teilnehmer wird von einer vierköpfigen Jury bewertet. Diese entscheidet, wer sich für eine weitere Sitzung im Mai in Hannover qualifiziert. Foto: Martin Seng

Finnland, Italien, Spanien und den Niederlanden trafen sich dazu in Trier. Die Delegierten aus Deutschland setzten sich aus Repräsentanten von insgesamt 13 Gymnasien, unter anderem aus München, Aschaffenburg und Bielefeld, zusammen.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer freut sich in ihrer Funktion als Schirmherrin über die zahlreichen jungen Menschen, die sich für die Demokratie, den Zusammenhalt und die Viel-

falt der Europäischen Union einsetzen. Oberbürgermeister Wolfram Leibe zeigte sich in seinem Grußwort erfreut über den jugendlichen Einsatz für die europäischen Werte. „Es stimmt optimistisch, wenn junge Menschen Europa weiterdenken“, so der OB.

Die Schülerin des Auguste-Viktoria-Gymnasium Pauline Bouillon war auch dieses Jahr wieder Teil der Veranstaltung. „Es ist das dritte Mal,

dass ich daran teilnehme. Das Schöne ist, dass man jedesmal neue Menschen kennenlernt und ich mein Englisch verbessern kann.“, sagte die 18-Jährige. Auch der 16-jährige Niederländer Saul Frenkel nimmt zum wiederholten Mal an den Sitzungen des Jugendparlaments teil. Über seine Motivation sagt er: „Jedes Mal kann man sich mit neuen Gesichtern austauschen und lernt neue Perspektiven kennen.“

## THEATERTRIER

# INTO THE WOODS

MUSICAL VON STEPHEN SONDHEIM

JETZT IN IHREM THEATER!

THEATER-TRIER.DE

+ 49 651 718 18 18



**Trier-Tagebuch**

**Vor 45 Jahren (1973)**

**10. April:** Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz ist unter der Leitung von Ministerpräsident Dr. Helmut Kohl zu Gast in Trier.

**Vor 40 Jahren (1978)**

**12. April:** Oberbürgermeister Dr. Carl-Ludwig Wagner wird das Bundesverdienstkreuz verliehen.

**Vor 30 Jahren (1988)**

**13. April:** Im aktuellen Haushaltsjahr sind für die städtische Sozialhilfe 54,7 Millionen Mark angesetzt.

**Vor 15 Jahren (2003)**

**10. April:** Mit der Ausgabe von gelben Verwarnkarten will die Stadt für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum werben.

aus: Stadttrierische Chronik

**„Feuervogel“ im Großen Haus**

**THEATERTRIER** Im sechsten Sinfoniekonzert spielt das Philharmonische Orchester unter der Leitung von Wouter Padberg am Donnerstag, 12. April, 20 Uhr, Großes Haus, Claude Debussys „Printemps“-Sinfonie, die vom Erwachen der Natur erzählt. Im Anschluss erklingt Jörg Iwers Konzert für Bassposaune und Orchester mit dem Solisten Thomas Leyendecker. In Iwers Werk sind Elemente unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen und Epochen zu hören – von der Renaissance-Musik bis hin zu Balkan-Folk. Der Posau-nist Thomas Leyendecker, der als Solist auftritt, ist seit 2005 Mitglied der Berliner Philharmoniker.

Igor Strawinskys „Der Feuervogel“ bildet das Hauptwerk des sechsten Sinfoniekonzerts. Für diese Komposition fand er zu einer eigenen musikalischen Sprache, in der das Tänzerische sowie der Fokus auf Bewegungen stets präsent bleiben. *red*

**A-cappella-Band in der Tufa**

„Muss das sein?!“ lautet das Programm der A-cappella-Band „Lalelu“ aus Hamburg, die am Samstag, 14. April, 20 Uhr, im Großen Saal der Tufa auftritt. Mit ihrem einzigartigen Mix aus Gesang und Komik, Show und Parodie, Pop und Klassik begeistert sie mit unbändiger Spielfreude Publikum und Presse. *red*

**Pula wirbt mit historischen Schätzen**

Foto-Ausstellung mit Highlights der Partnerstadt und kroatisches Kulturprogramm in Trier

Für OB Wolfram Leibe wurde in den letzten Jahren zu wenig auf die Chancen Europas hingewiesen. „Daher sind Besuche und persönliche Kontakte wichtiger denn je“, betonte er bei der Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern des bekannten Fotoreporters Dusko Marusic Cici aus der Partnerstadt Pula in Trier. Wie wichtig beiden Städten die Pflege der im September 1971 besiegelten Partnerschaft ist, zeigte sich auch an der Anwesenheit eines weiteren prominenten Gasts.

Von Petra Lohse

Pulas Bürgermeister Boris Miletic war zur Eröffnung des Programms „Trier trifft Pula“ eigens aus Istrien angereist. Er wies in seiner auf Deutsch in den Viehmarktthermen gehaltenen Rede darauf hin, dass Pula seine erste Städtefreundschaft mit Trier abgeschlossen hat. Sie hat nach Aussage von OB Leibe auch schwierige Phasen, vor allem in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, gut überstanden.

Beide Städte verbindet nicht zuletzt das reichhaltige römische Erbe in ihrem Stadtbild. Antike Motive, darunter das berühmte Amphitheater und das Forum, spielen daher eine zentrale Rolle in den Pula-Bildern von Dusko Marusic Cici, die noch bis 22. April in den Viehmarktthermen zu sehen sind. Der Fotograf, der seine Arbeiten zum zweiten Mal in Trier vorstellt, präsentiert in seinen aufwendig bearbeiteten Stadtansichten aber auch Facetten des modernen Pula.

**Charmante Kulturbotschafterin**

Bürgermeister Miletic wies in seiner Rede darauf hin, dass gemeinsame kulturelle Erlebnisse das gegenseitige Kennenlernen und die Verständigung



**Römisches Erbe.** Pulas Bürgermeister Boris Miletic (l.) erläutert OB Wolfram Leibe und seiner Ehefrau, Professorin Andrea Sand, ein Foto des Forums in Pula. Es stammt von dem Fotografen Dusko Marusic Cici. *Fotos: PA/pe*

besonders gut fördern könnten. Mit der bekannten istrischen Sängerin Elis Lovric hatte er eine charismatische Kulturbotschafterin (Foto rechts) mitgebracht. Sie präsentierte den Besuchern, darunter mehrere Ratsmitglieder und Vertreter der Trierer Städtepartnerschaftsgesellschaften, einige Lieder und führte mit viel Charme durch das Programm.

Die Idee für die „Trier trifft Pula“-Präsentation entstand vor elf Monaten. Damals traf Christian Millen, der im Büro von OB Leibe für die Städtepartnerschaften zuständig ist, nicht

nur den Fotografen Dusko Marusic Cici, sondern auch Vertreter der Arena Hospitality Group, die unter anderem Hotels in Trier und Pula betreibt. So entstand die Idee, ergänzend zur Foto-Ausstellung eine kroatische Woche anzubieten. Dabei wurde mit kulinarischen Spezialitäten für die Region Istrien geworben. OB Leibe und sein Kollege Miletic bedankten sich bei Hoteldirektorin Elisabeth Schug und ihrem Team für die Ausrichtung des Programms, das mit der Vernissage der Foto-Ausstellung begonnen hatte.



**Chinesische Tempel erkunden**

Freie Plätze bei Bürgerreise nach Xiamen

Die Deutsch-Chinesische Gesellschaft bietet vom 7. bis 19. Oktober eine Mitgliederreise an, bei der noch einige Plätze frei sind. Im Mittelpunkt des Programms stehen die Provinz Fujian mit Triers Partnerstadt Xiamen und der Besuch der Städte Hangzhou und Shanghai. In Xiamen wird unter anderem die Insel Gulangyu besucht, die seit 2017 zum Weltkulturerbe zählt. Sehenswürdigkeiten in Quanzhou sind unter anderem der Kaiyuan-Tempel und die Qingjing-Moschee. Weltkulturerbe-

stätten sind auch die Hakka-Dörfer mit ihren Lehmrunderbauten und das Wuyishan-Gebirge. Den Abschluss der Tour bildet Shanghai.

Die Sondergruppenreise mit 15 Teilnehmern, plus einer Begleiterin, die Chinesisch spricht, umfasst den Hinflug Luxemburg – Amsterdam – Xiamen. Zurück geht es über Shanghai und Amsterdam nach Luxemburg. Weitere Infos zu dem Programm im Internet ([www.dcg-trier.de](http://www.dcg-trier.de)), Rubrik: Veranstaltungen, oder per E-Mail an: [post@dcg-trier.de](mailto:post@dcg-trier.de). *red*

**Über den Wert von Arbeit jenseits des Geldes**

Podiumsdiskussion mit Kardinal Reinhard Marx



Karl Marx gilt als Erfinder der Mehrwerttheorie der Arbeit, Kardinal Reinhard Marx spricht jetzt in Trier über den Lebenswert der Arbeit: Unter dem Titel „Zwischen Geld und Glück – was macht Arbeit lebenswert?“ lädt das Bistum Trier am Samstag, 14. April, zu einer Podiumsdiskussion mit dem früheren Trierer Bischof und jetzigen Erzbischof von München und Freising ein.

Gesprächspartner von Marx, der in Anlehnung an seinen berühmten Namensvetter auch ein Sachbuch mit dem Titel „Das Kapital“ veröffentlicht hat, ist der Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft in Köln, Professor Michael Hüther. Die Veranstaltung

beginnt um 15.30 Uhr in der Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars und zählt zu den ersten Höhepunkten des Jubiläumsprogramms zum 200. Geburtstag von Karl Marx. Zugleich führt sie ein in die Thematik der Sonderausstellung „Lebenswert Arbeit“ im Museum am Dom: Angesichts einer inzwischen eingeübten ökonomischen Betrachtungsweise, bei der menschliche Arbeit als Humankapital betrachtet wird, stellen immer mehr Menschen die Frage nach dem persönlichen und gesellschaftlichen Wert der Arbeit jenseits des monetär Messbaren. Vor diesem Hintergrund gehen Marx und Hüther der Frage nach, wie materielle und immaterielle Werte, Ökonomie und Humanität, Effizienz und Kreativität in Einklang gebracht werden können. *red*

**Rock 'n' Roll im Brunnenhof**



Die Stimmen sind ausgezählt und die Newcomer für das Wunschbrunnenhof-Abschlussfestival am 1. September ausgewählt. Den Publikumspreis hat die Formation „The H.A.T. Boys“ (Foto links) gewonnen. Die Band spielt Rock 'n' Roll sowie Hits der 1960er und 1970er Jahre. Die drei Nachwuchsbands beim Abschlussfestival sind „Rino“, „Wir machen's nur fürs Geld“ und „Prejudged Youth“. Sie wurden von den Experten des Musiknetzwerks Trier ausgesucht. Vier Wochen lang konnte über die Internetseite der Trier Tourismus und Marketing GmbH abgestimmt werden, wer den Publikumspreis erhält und damit einen Auftritt beim Abschlusskonzert des Trierer Sommers am 1. September gewinnt. *Foto: Band*

**Krisen im Weinbau**

Im Rahmenprogramm zur bevorstehenden Karl-Marx-Ausstellung präsentiert die Stadtbibliothek Weberbach am Donnerstag, 12. April, 18 Uhr, Lesesaal, den Vortrag „Ludwig Gall und der deutsche Weinpurismus“. Referent Michael Willkomm ist Mitinhaber der Weinhandelsfirma und Kellerei Peter Mertes in Bernkastel-Kues. In seinem Vortrag blickt er zurück auf die Krisenanfälligkeit des Moselweinbaus in den 80er und

90er Jahren des 20. Jahrhunderts. Auf der Suche nach den Ursachen kann man fündig werden bei dem Erfinder und Sozialtheoretiker Ludwig Gall (1791-1863). Die aus seine Analyse hervorgehende Veränderung der Gesetzgebung zur Weinbereitung führte zu einer andauernden Spaltung der Weinwirtschaft mit Folgen bis heute. Galls Sozialkritik nahm rund 30 Jahre vor Karl Marx einige Elemente von dessen Analysen vorweg. *red*

# Wo der junge Marx lebte und liebte

Neuer Stadtführer für das Smartphone bietet zwei Touren auf den Spuren des berühmten Philosophen

Zu einem Spaziergang durch Trier auf den Spuren von Karl Marx lädt ein im Auftrag der TTM entwickelter Stadtführer ein. Der vom Mobile Media Lab der Hochschule Trier programmierte „Marx-Guide“ kann mit dem Smartphone aufgerufen werden und bietet multimediale Informationen zu insgesamt zwölf Orten mit Bezug zu dem Philosophen und zur Trierer Geschichte im 19. Jahrhundert.

Von Ralph Kießling

Im Haus Simeonstraße 8 hat Marx seine Kindheit und Jugend verbracht, im heutigen Priesterseminar sein Abitur abgelegt und sich im Casino am Kornmarkt wahrscheinlich in seine spätere Frau Jenny von Westphalen verliebt. Wissenswertes zu diesen historischen Orten können Touristen ab sofort unter der Adresse [www.marx-guide.de](http://www.marx-guide.de) in Text, Bild und Ton abrufen. Zu den weiteren Stationen zählen das Geburtshaus in der Brückenstraße, das Judenviertel, Jennys Wohnhaus in der Neustraße und der künftige Standort der Karl-Marx-Statue von Wu Weishan auf dem Simeonstiftplatz. Natürlich fehlen auch nicht die beiden Museen, in denen ab Mai die Landesausstellung zum 200. Marx-Geburtstag stattfindet.

Mittels Standortbestimmung des Handys und dank des flächendeckenden WLAN der Stadtwerke in der Altstadt kann der Nutzer den nächstgelegenen Ort ansteuern und sich dann auf einen ausführlichen, rund zweistündigen Rundgang begeben



**Wegweisend.** Vor dem Wohnhaus der Familie Marx in der Simeonstraße präsentieren Marc Regier (l.) und Marcus Haberkorn (Mitte) von der Hochschule, TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler (2. v. l.), Rudolf Hahn, Koordinator des Marx-Jubiläumsprogramms (2. v. r.), und Rainer Auts, Geschäftsführer der Marx-Ausstellungsgesellschaft (r.), den neuen Marx-Guide auf verschiedenen Endgeräten.

Foto: Presseamt/kg

oder die kürzere, rund einstündige Tour auswählen. Die Web-App kann aber genauso gut auch am heimischen PC zur Vorbereitung eines Trier-Besuchs genutzt werden. Die Textinformationen, die derzeit auf Deutsch, Englisch und Französisch vorliegen, wurden vom Stadtmuseum zusammengestellt. An einer chinesischen Version wird noch gearbeitet.

TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler freut sich über diese Erweiterung des touristischen Angebots: „Es

erlaubt den Besuchern, das Leben des jungen Karl Marx in seiner Heimatstadt eigenständig zu entdecken. Wichtig ist mir, dass wir damit ein Angebot für online-affine Zielgruppen haben“. Angesprochen seien aber nicht nur Tagestouristen und Kurzurlauber, sondern auch Einheimische.

Das Mobile Media Lab der Hochschule Trier unter der Leitung von Marcus Haberkorn hat sich auf die Entwicklung ortsbezogener, internetbasierter Medien für Handy und PC

spezialisiert. Das Ziel ist, so Haberkorn, die beschränkte Wahrnehmung der lokalen Umgebung durch das menschliche Auge virtuell zu erweitern. Bereits 2014 wurde eine App zu den Stolpersteinen herausgebracht, die inzwischen in über 50 Städten genutzt wird. 2017 hat das Institut gemeinsam mit der Europäischen Kunstakademie die Datenbank Public Art Trier entwickelt, die Informationen zu mehr als 130 Kunstwerken im öffentlichen Raum bereitstellt.



In folgenden Straßen muss in der kommenden Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 11. April:** Feyen-Weismark, Korumstraße.
- **Donnerstag, 12. April:** Heiligkreuz, Berliner Allee.
- **Freitag, 13. April:** Mariahof, Am Mariahof.
- **Samstag, 14. April:** Trier-Nord, Metternichstraße.
- **Montag, 16. April:** Euren, Diedenhofener Straße.
- **Dienstag, 17. April:** Zewen, Fröbelstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

red

## OB bürgert 71 Menschen ein

In einer Feierstunde im Rokosaal des Kurfürstlichen Palais überreichte Oberbürgermeister Wolfram Leibe kürzlich die Einbürgerungsurkunden an 71 Personen. Diese stammen unter anderem aus Thailand, Bulgarien, Polen, Pakistan, Bosnien-Herzegowina, Malaysia, Syrien, Kuba, Mexiko, Italien, Jordanien, Nigeria, Kamerun, Brasilien, Russland, Georgien, Rumänien, Afghanistan, Libanon, Venezuela, Weißrussland, Kasachstan und Togo.

red

## Ortsbeiräte

In den nächsten Tagen befassen sich zahlreiche Ortsbeiräte mit den Rahmenvorgaben zum Ortsbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020. Daneben stehen weitere Themen auf den Tagesordnungen.

● Im Ortsbeirat **Mariahof** am heutigen **Dienstag, 10. April, 20 Uhr**, Stadttreff in der Ladenpassage, wird unter anderem die Außenanlage des Neubaus am Hofgut vorgestellt.

● Eine Senioren-Vertrauensperson für **Tarforst** ist ein Thema in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats am heutigen **Dienstag, 10. April, 19.45 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

● Die Ansiedlung von Kleingartenflächen und die Schaffung von Parkraum auf dem Petrisberg sind zwei Themen im Ortsbeirat **Kürenz** am **Dienstag, 10. April, 19 Uhr**, Treffpunkt Am Weidengraben.

● Der Ortsbeirat **Euren** diskutiert in seiner Sitzung am **Mittwoch, 11. April, 19 Uhr**, Willkommenscafé im „Druckwerk“-Bürgerhaus, unter anderem über einen Antrag der UBT, der die Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage Euren vorsieht.

● Das Bewohnerparken im Gartenfeld ist ein Thema bei der Sitzung des Ortsbeirats **Trier-Mitte/Gartenfeld**, am **Mittwoch, 11. April, 19 Uhr**, CDU-Fraktionsraum, Rathaus am Augustinerhof.

● Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn der Sitzung des **Ortsbeirats Olewig** am **Mittwoch, 11. April, 20 Uhr**, Grundschule.

● Der Ortsbeirat **Ehrang/Quint** wählt am **Donnerstag, 12. April, 19.30 Uhr**, Bürgerhaus, einen stellvertretenden Ortsvorsteher.

● Der Ortsbeirat **Kernscheid** beschäftigt sich am **Donnerstag, 12. April, 19 Uhr**, Mehrzweckhalle der SSG, mit seinem Budget 2018.

● Ein Zuschuss zu Sanierungsarbeiten an der Kindertagesstätte St. Matthias ist ein Thema der Sitzung des Ortsbeirats **Trier-Süd** am **Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr**, Schammatdorf-Zentrum.

● Nach den Mitteilungen des Ortsvorstehers steht eine Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung des Ortsbeirats **Biewer** am **Mittwoch, 18. April, 19 Uhr**, Feuerwehrgerätehaus.

● Das Ortsteilbudget 2018 ist ein Thema im Ortsbeirat **Zewen** am **Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr**, gelber Pavillon der Grundschule, Fröbelstraße. *red*

# Aufgewerteter Kindergarten

Spielraum-Analyse würdigt erneuerte Spielplätze im Stadtteil Olewig mit Förderung des Ortsbeirats

Von dem im Herbst 2017 abgeschlossenen Neubau der katholischen Kita St. Anna profitieren zahlreiche Kinder aus dem Stadtteil. Der dazugehörige Spielplatz wird in der aktuellen Spielraum-Untersuchung für den Stadtteil als Attraktion für die jüngsten Olewiger beschrieben. Handlungsbedarf sieht die Spielraum AG dagegen bei einem Wohnungsbauprojekt.

Von Petra Lohse

Durch das Neubauvorhaben auf dem Klostergartengelände wird mit den neu hinzuziehenden Familien der Bedarf an Spielmöglichkeiten deutlich steigen. In der Spielraumanalyse, die im Jugendhilfeausschuss präsentiert wurde, wird deutlich, dass der jetzige Kinderspielplatz dafür vermutlich zu klein ist. „Die Fläche sollte vergrößert und im Sinne der Nutzbarkeit für mehrere Generationen barrierefrei gestaltet werden“, betonen die Autoren der zuständigen AG nach der Befragung von Kindern aus dem Stadtteil. Hinzu kommt, dass der Klostergarten auch ein beliebter Treffpunkt von Kindern ist, die etwas weiter weg wohnen.

Der erneuerte Spielplatz an der Kita St. Anna, in der 90 Plätze zur Verfügung stehen, wurde auch dank der finanziellen Unterstützung des Ortsbeirats umgesetzt. Der Gremium hatte sich außerdem vorher schon bei der Wiedereinrichtung des städtischen Spielplatzes Nr. 4.03 auf der Ayl engagiert. Diese Anlage steht nicht weit entfernt von der Grundschule, deren gut zugänglicher Hof auch für die etwas älteren Kinder ein zentraler Treffpunkt ist – unter anderem durch den Fußballplatz und das Klettergerüst.

Im historischen Ortskern unterhalb der Grundschule gibt es wegen der engen Bebauung dagegen kaum Spiel-



**Bunt und luftig.** Zu den Attraktionen des Spielplatzes vor der erneuerten Olewiger Kindertagesstätte St. Anna gehört eine Nestschaukel. *Foto: Presseamt/pe*

möglichkeit vor der eigenen Haustür. Besser sieht es dagegen rund um den Kandelbach und im östlichen Teil von Olewig aus. Zudem profitieren vor allem die etwas größeren Kinder von der attraktiven Lage des Stadtteils zwischen Weinbergen und Wäldern, die die Spielraum AG als „Abenteuerräume“ bezeichnet. Zudem ist der Petrispark im Nachbarstadtteil Kürenz für die Kinder und Jugendlichen durch das Brettenbachtal gut erreichbar. Dort gibt es Sportanlagen, die das Angebot im Olewiger Ortskern ergänzen.

Teilweise kritisch sieht die AG Spielraum nach der Befragung der Kinder die Verkehrssituation. Durch den Stadtteil und das Olewiger Tal führt mit den Olewiger- und der Rieslingwein-Straße eine Hauptverkehrsachse vom Zentrum zu den Höhenstadtteilen. Diese müssen die Kinder überqueren, wenn sie ins Brettenbachtal oder weiter in Richtung Petrisberg unterwegs sind. Zudem erleben die Kinder die Verkehrssituation im Ortskern je nach Tageszeit und Verkehrsaufkommen als unübersichtlich.

Mit der Untersuchung für Olewig, an der sich im Juni und Juli 2017 insgesamt 20 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren beteiligten, sowie den Analysen für die Höhenstadtteile (Rathaus Zeitung vom 27. März) wurde die mittlerweile vierte Runde der Analysen für das Stadtgebiet abgeschlossen. Beim nächsten Durchgang soll nach Aussage des zuständigen Sozialraumplaners Simeon Friedrich vom Jugendamt die Präsentation der Ergebnisse im Bauausschuss sowie im Internet erweitert werden.

## Sanierungsarbeiten am Parkhaus

Aktuell laufen Sanierungsarbeiten im Haupteingang der Tiefgarage Basilika. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 4. Mai. Bis dahin kann ein ausgeschilderter Nebeneingang genutzt werden, die Kassenautomaten werden in das erste Untergeschoss verlegt. Der Aufzug kann vom 9. bis einschließlich 13. April nicht und ab dann bis zum Ende der Bauarbeiten nur eingeschränkt genutzt werden. Mobilitätseingeschränkte Kunden sollten in diesem Zeitraum auf die Tiefgarage Konstantin oder ein anderes SWT-Parkhaus ausweichen. *red*

## Reduzierter Service wegen Fortbildung

Aufgrund einer Schulung für die Mitarbeiter ist das Standesamt am Mittwoch, 11. April, geschlossen. Sterbeanzeigen können in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr abgegeben werden. Ebenfalls wegen einer Fortbildung ist die Untere Waffenbehörde im städtischen Ordnungsamt (Wasserweg in Trier-Nord) am Donnerstag, 12. April, sowie Dienstag, 8. Mai, geschlossen. An diesen Tagen können keine waffen- und sprengstoffrechtlichen Anträge bearbeitet oder Jagdscheine ausgestellt beziehungsweise verlängert werden. *red*

## Langer Kampf um politische Partizipation

Frauenbeauftragte des Landes feiern Doppeljubiläum

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz (LAG), der auch die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter angehört, begeht in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: 100 Jahre Frauenwahlrecht und 30 Jahre LAG. Gefei-ert wurde auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz.

Mit 23 kommunalen Frauenbeauftragten fing 1988 alles an: Sie trafen sich im September vor 30 Jahren in Neuwied zur Gründung einer eigenen Arbeitsgemeinschaft, um sich auch auf Landesebene Gehör verschaffen zu können und Einfluss zu nehmen. Heute ist die LAG der Zusammenschluss der 43 hauptamtlichen kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz.

Geändert hat sich in den 30 Jahren vor allem deren Status: „Heute arbeiten wir auf der Basis gesetzlicher Grundlagen, wie der Gemeindeordnung oder der Landkreisordnung Rheinland-Pfalz und des Landesgleichstellungsgesetzes. Gleichstellung ist nicht mehr eine freiwillige Aufgabe der Kommunen, sondern zur Pflichtaufgabe geworden“, betonen die Sprecherinnen der LAG in einer Pressemitteilung.

Im Mittelpunkt der Festveranstaltung stand jedoch nicht nur die eigene Geschichte der LAG, sondern auch der lange Kampf ums Frauenwahlrecht und politische Mitsprache auf kommunaler, regionaler oder nationaler Ebene. Mit der eigens für das Doppeljubiläum erstellten Broschüre mit dem Titel „Wahlkämpfe“ erinnert die LAG an den langen Kampf der

ersten Frauenbewegung um politische Partizipation auf dem Gebiet des heutigen Rheinland-Pfalz. Denn nicht nur die Metropolen im damaligen Deutschland waren frauenpolitische Orte. Rund ein halbes Jahr hat ein fünfköpfiges Team aus den Reihen der LAG an der Publikation gearbeitet und

die Geschichten von Kämpferinnen und Gewählten damals und heute recherchiert und aufgeschrieben. Entstanden ist so ein einmaliger und ganz eigener Blick auf die frauen- und kommunalpolitische Vergangenheit und Gegenwart. *red*

 60-seitige Broschüre ab sofort kostenlos erhältlich bei der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter (E-Mail: [angelika.winter@trier.de](mailto:angelika.winter@trier.de)) sowie in Kürze auch im Internet abrufbar: [www.frauenbeauftragte-rlp.de](http://www.frauenbeauftragte-rlp.de).



## Verstärkung für den Rettungsdienst



Dr. Tim Piepho (2. v. l.), Chefarzt der Anästhesieabteilung im Notfallmedizinischen Zentrum des Bräderkrankenhauses, erweitert den Kreis der Leitenden Notärzte für die Stadt Trier. Beigeordneter Thomas Schmitt (2. v. r.) ernannte ihn im Namen von Oberbürgermeister Wolfram Leibe und im Beisein von Feuerwehrchef Herbert Albers-Hain (r.) und dessen Stellvertreter Olaf Backes (l.). Als Leitender Notarzt steht Dr. Piepho im Bedarfsfall ehrenamtlich zur Verfügung, um bei einem Großeinsatz die medizinischen Maßnahmen vor Ort zu leiten und zu koordinieren. Für diese Aufgabe hat er sich nach mehrjähriger Erfahrung als Notarzt im Rettungsdienst durch eine besondere Fortbildung qualifiziert. *Foto: PA/bau*

## Standesamt

Vom 18. März bis 4. April wurden beim Standesamt 86 Geburten, davon 34 aus Trier, 15 Eheschließungen und 114 Sterbefälle, davon 58 aus Trier, beurkundet.

**Eheschließungen**  
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

**Geburten**  
Yves von Pidoll, geboren am 18. März; Eltern: Sarah Maria von Pidoll, geborene Löder, und Thilo von Pidoll, Spessartweg 1, 54595 Prüm.

## Gedichtlesung

**Aktuelle Programmtipps für das Trierer Seniorenbüro:**

● Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer unter dem Motto „Bin ich wirklich der Mensch, der ich zu sein scheine?“, Haus Franziskus, Mittwoch, 11. April, 16 Uhr

● Lesung aus der Gedichtsammlung „Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“ der jüdischen Dichterin Mascha Kaléko mit Frauke Birtsch, Haus Franziskus, Mittwoch, 18. April, 16 Uhr. Anmeldung im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

## Anfrage zu Fahrverboten

Auf der Tagesordnung im nächsten Bau-Dezernatsausschuss am Dienstag, 17. April, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, steht unter anderem eine AfD-Anfrage zu Emissionsgrenzwerten und Fahrverboten. *red*

## Feuerwehr-Bilanz

Die Änderung der Zweckvereinbarung mit dem Kreis Trier-Saarburg zum Prostituiertenschutz und die Jahresbilanz 2017 des Amtes für Brand- und Zivilschutz sowie Rettungsdienst sind zwei Themen im Dezernatsausschuss III am Dienstag, 10. April, 17 Uhr, Rathausaal. *red*

## Frühjahrsputz am 14. April in Irsch

Unter dem Motto „Wir für uns“ findet am Samstag, 14. April, 10 Uhr, ein „Dreck-weg-Tag“ in Irsch statt. Treffpunkt ist am Parkplatz an der Burg.

## Tag des Offenen Kanals

**OK54** Fernsehmacher aus ganz Rheinland-Pfalz treffen sich am Samstag, 14. April, 10 Uhr, Robert-Schuman-Haus, zum OK-TV-Tag. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Produzenten des Offenen Kanals ins Gespräch zu kommen und sich in Workshops weiterzubilden. Diesmal stehen unter anderem die Themen Moderation, Ton und Datenschutz auf dem Programm. Außerdem wird der Bürgermedienpreis für die besten Produktionen verliehen. Neben OB Wolfram Leibe hat auch Bundesministerin Dr. Katarina Barley ihre Teilnahme zugesagt. Zur besseren Planung ist eine Anmeldung unter [www.oktv-rlp.de](http://www.oktv-rlp.de) erforderlich. Vor dem OK-TV-Tag findet am Donnerstag, 12. April, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, und Freitag, 13. April, 9 bis 13 Uhr, im Rathausaal eine Tagung statt, bei der sich Experten, Fernsehmacher und Bürger über Live-Übertragungen in Kommunalparlamenten austauschen. Seit über einem Jahr zeigt der OK 54 Sitzungen des Stadtrats live im Fernsehen und Internet. Jede Sitzung verzeichnet online rund 1000 Aufrufe. OB Leibe, Horst Wenner (Landeszentrale für politische Bildung) und der Politikwissenschaftler Ulrich Sarcinelli diskutieren über Chancen und Herausforderungen der Übertragungen. *red*



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 12.04.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathausaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Zukünftige Gestaltung des Kulturausschusses
11. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2017 - Stand 16.03.2018
- Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes  
Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier  
- Änderung der Zweckvereinbarung -  
Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates I
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates II
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates III
- Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates IV
- Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2016
- Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus dem Ortsteilbudget zum 31.12.2017
- Beteiligungsbericht der Stadt Trier für das Jahr 2016
- SWT AöR;  
Gründung der Projektgesellschaft SWT Immobilien - Servicegesellschaft mbH  
Gründung der SWT THW Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG
- Soziale Stadt Trier-West - Zuschuss an den Caritasverband zum Abriss der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
- Programm Landesförderung Ferienbetreuung für Schulkinder - Richtlinien zur Umsetzung in der Stadt Trier
- Berufsbildende Schule Wirtschaft - Brandschutz - Baubeschluss
- Grundschule Ausonius - Aufzugsanlage - Behindertengerechte Herrichtung - Baubeschluss - außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Finanzhaushalt 2018
- Auguste Viktoria Gymnasium - Fachklassensanierung - Baubeschluss
- Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst; Grundsatz- und Baubeschluss; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 GemO

##### Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Beteiligungsangelegenheit
- Grundstücksangelegenheit
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 19.03.2018

Wolfram L e i b e, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Bekanntmachung

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum**

54295 Trier, den 22.03.2018

**DLR Mosel**

Tessenowstr. 6

**Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung**

Telefon: 0651-9776267

**Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren**

Telefax: 0651-9776330

**Trier - Tiergartental**

Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

**Aktenzeichen: 71032-HA10.3.**

### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Trier-Tiergartental Vorläufige Besitzeinweisung gemäß § 65 FlurbG

#### I. Anordnung

1. Mit Wirkung vom 23.04.2018 werden die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) eingewiesen. Mit diesem Zeitpunkt gehen der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke tatsächlich auf die Zuteilungsempfänger über.

Dies gilt nicht für die Empfänger der folgenden neuen Grundstücke:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Olewig	19	33, 34, 35, 53, 54, 59, 60, 61, 62, 65, 66 und 67.

Hier behalten die Eigentümer der in deren Lage liegenden „Altgrundstücke“ weiterhin den Besitz an den „Altgrundstücken“.

Die hiervon betroffenen Flurstücksflächen sind in einer Übersichtskarte in „gelb dargestellt“. Diese Karte kann auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp> aufgerufen werden (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Trier-Tiergarten -> 5. Karten -> „Zuteilungskarte\_Besitzeinweisung.pdf“).

#### II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 5 (2) des Gesetzes vom 08.10.2017 (BGBl. I S. 3546), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

#### III. Hinweise

##### I. Allgemeine Hinweise

Die Erzeugnisse der neuen Grundstücke treten in rechtlicher Beziehung an die Stelle der Erzeugnisse der alten Grundstücke. Soweit an Erzeugnissen oder sonstigen Bestandteilen besondere Rechtsverhältnisse bestehen können, gilt der Empfänger als Eigentümer der neuen Grundstücke. Anträge auf Beteiligung von Nießbrauchern an dem dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträgen, auf Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder auf Regelung des Pachtverhältnisses (§§ 69 und 70 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)) sind - soweit sich die Beteiligten nicht einigen können - gemäß § 71 FlurbG spätestens 3 Monate nach Erlass dieser Anordnung beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Dienst-sitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier zu stellen.

Die nach §§ 34 und 85 Nr. 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums bleiben bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes bestehen. Deshalb dürfen auch weiterhin Änderungen der Nutzungsart, die über den Rahmen eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetriebes hinausgehen (z.B. Rodung von Rebland und Neuanpflanzung von Rebstöcken, Beseitigung bzw. Neuanlage von Obstbaumanlagen, Errichtung oder Veränderung von Bauwerken und Einfriedungen sowie Beseitigung von Bäumen, Beerensträuchern, Hecken usw.) nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Die rechtlichen Wirkungen dieser vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Flurbereinigungsplanes.

**Durch die vorläufige Besitzeinweisung wird Widerspruch, die von den Beteiligten bei der Vorlage des Flurbereinigungsplanes bzw. dessen Nachträge, insbesondere gegen die zuge- teilten Abfindungsgrundstücke, erhoben werden, nicht vorgegriffen. Änderungen des Flurbereinigungsplanes sind unbeschadet dieser Anordnung nach wie vor möglich.**

Für die im Nachweis des Neuen Bestandes aufgeführten Abfindungsgrundstücke mit der Nutzungsart „Grünland“ oder dem Hinweis zum Flurstück „Dauergrünland“ gekennzeichneten Flächen besteht eine Veränderungssperre gemäß § 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG. Der Umbruch von Grünlandflächen bedarf zuvor der ausdrücklichen Zustimmung und Genehmigung der Flurbereinigungsbehörde.

Bei einem ungenehmigten Umbruch von Grünlandflächen wird gemäß § 137 FlurbG eine Wiederherstellung des früheren Zustands angeordnet.

Des Weiteren gelten die Bestimmungen des Nachbarrechtsgesetzes für Rheinland-Pfalz vom 15.06.1970 (GVBl. S. 198), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2003 (GVBl. S. 209), insbesondere

#### § 42 Grenzabstand und Einfriedungen

Einfriedungen müssen von der Grenze eines landwirtschaftlich genutzten Grundstücks, das außerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegt und nicht in einem Bebauungsplan als Bauland ausgewiesen ist, auf Verlangen des Nachbarn 0,5 m zurückbleiben. Dies gilt nicht gegenüber Grundstücken, für die nach Lage, Beschaffenheit oder Größe eine Bearbeitung mit Gespann oder Schlepper nicht in Betracht kommt. Von der Grenze eines Wirtschaftsweges (§ 1 Abs. 5 des Landesstraßengesetzes) müssen Einfriedungen 0,5 m zurückbleiben.

Der Anspruch auf Beseitigung einer Einfriedung, die einen geringeren Abstand als 0,5 m einhält, ist ausgeschlossen, wenn der Nachbar nicht innerhalb von zwei Jahren nach dem Anbringen Klage auf Beseitigung erhoben hat. Dies gilt nicht im Falle des Absatzes 1 Satz 3.

Wird eine Einfriedung, die einen geringeren Abstand als 0,5 m einhält, durch eine andere ersetzt, so ist Absatz 1 anzuwenden. Dies gilt auch, wenn die Einfriedung in einer der Erneuerung gleich-kommender Weise ausgebessert wird.

#### § 44 Grenzabstände für Bäume, Sträucher und einzelne Rebstöcke

Eigentümer und Nutzungsberechtigte eines Grundstücks haben mit Bäumen, Sträuchern und einzelnen Rebstöcken von Nachbargrundstücken - vorbehaltlich des § 46 - folgende Abstände einzuhalten:

- mit Bäumen (ausgenommen Obstbäume), und zwar
  - a) sehr stark wachsende Bäumen mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie Bergahorn, Sommerlinde, Pappelarten, Rosskastanie, Stieleiche, ferner Douglasfichte, Fichte, österreichische Schwarzkiefer, Atlaszeder, **4,0 m**
  - b) stark wachsenden Bäumen mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie Hainbuche, Vogelbeere, Weißbirke, Zierkirsche, Kiefer, Lebensbaum, **2,0 m**
  - c) allen übrigen Bäumen **1,5 m**
- mit Obstbäumen, und zwar
  - a) Walnussämlingen **4,0 m**
  - b) Kernobstbäumen, auf stark wachsenden Unterlagen veredelt, sowie Süßkirschbäumen und veredelten Walnussbäumen **2,0 m**
  - c) Kernobstbäumen, auf schwach wachsenden Unterlagen veredelt, sowie Steinobstbäumen, ausgenommen Süßkirschenbäumen **1,5 m**
- mit Sträuchern (ausgenommen Beerenobststräuchern), und zwar
  - a) stark wachsenden Sträuchern mit artgemäß ähnlicher Ausdehnung wie Alpenrose, Haselnuss, Felsenmispel, Flieder, Goldglöckchen, Wacholder **1,0 m**
  - b) allen übrigen Sträuchern **0,5 m**
- mit Beerenobststräuchern, und zwar
  - a) Brombeerensträuchern **1,0 m**
  - b) allen übrigen Beerenobststräuchern **0,5 m**
- mit einzelnen Rebstöcken **0,5 m**
- mit Baumschulbeständen **1,0 m** wobei die Gehölze mit Ausnahme der Baumschulbestände von Sträuchern und Beerenobststräuchern in Höhe von 2 m nicht überschreiten dürfen, es sei denn, dass die Abstände nach Nummern 1 oder 2 eingehalten werden. **1,0 m**
- mit Weihnachtsbaumplantagen **1,0 m** wobei die Gehölze die Höhe von 2 m nicht überschreiten dürfen, es sei denn, dass die Abstände nach Nummer 1 eingehalten werden.

#### § 45 Grenzabstände für Hecken \*)

Eigentümer und Nutzungsberechtigte eines Grundstücks haben mit Hecken gegenüber den Nachbargrundstücken - vorbehaltlich des § 46 - folgende Abstände einzuhalten:

- mit Hecken bis zu 1,0 m Höhe **0,25 m**,
- mit Hecken bis zu 1,5 m Höhe **0,50 m**,
- mit Hecken bis zu 2,0 m Höhe **0,75 m**,
- mit Hecken über 2,0 m Höhe **einen um das Maß der Mehrhöhe größeren Abstand als 0,75 m.**

\*) Artikel 2 Abs. 1 des ersten Landesgesetzes zur Änderung des Nachbarrechtsgesetzes für Rheinland-Pfalz vom 21. Juli 2003 lautet:

Die vor dem In-Kraft-Treten dieses Gesetzes (6.8.2003) angepflanzten Hecken, die am Tage des In-Kraft-Tretens dieses Gesetzes den nach Artikel 1 Nr. 8 (§ 45 Nr. 4) vorgeschriebenen Grenzabstand nicht einhalten, sind bis zu der an diesem Tage erreichten Höhe zu dulden, wenn ihr Grenzabstand bis zu diesem Tage rechtmäßig war.

#### § 46 Ausnahmen

(1) Die doppelten Abstände nach den §§ 44 und 45, in den Fällen des § 44 Nr. 1 Buchst. a und Nr. 2 Buchst. a jedoch die 1/2 fachen Abstände mit Ausnahme der Abstände für die Pappelarten (Populus), sind einzuhalten gegenüber Grundstücken, die

- dem Weinbau dienen,
  - landwirtschaftlich, erwerbsgärtnerisch oder kleingärtnerisch genutzt werden, sofern nicht durch Bebauungsplan eine andere Nutzung festgelegt ist, oder durch Bebauungsplan dieser Nutzung vorbehalten sind.
- (2) Die §§ 44 und 45 gelten nicht für
- Anpflanzungen, die hinter einer undurchsichtigen Einfriedung vorgenommen werden und diese nicht überragen,
  - Anpflanzungen an den Grenzen zu öffentlichen Grünflächen und zu Gewässern,
  - Anpflanzungen zum Schutze von erosions- oder rutschgefährdeten Böschungen oder steilen Hängen,
  - Anpflanzungen gegenüber Grundstücken außerhalb des geschlossenen Baugebietes, die geringwertiges Weideland (Hütung) oder Heide sind oder die landwirtschaftlich oder gartenbaulich nicht genutzt werden, nicht bebaut sind und auch nicht als Hofraum oder als Wirtschaftsweg dienen.

#### § 48 Grenzabstände im Weinbau

(1) Der Eigentümer und der Nutzungsberechtigte eines dem Weinbau dienenden Grundstücks haben bei der Anpflanzung von Rebstöcken folgende Abstände von der Grundstücksgrenze einzuhalten:

- gegenüber den parallel zu den Rebzeilen verlaufenden Grenzen die Hälfte des geringsten Zeilenabstandes, gemessen zwischen den Mittellinien der Rebzeilen, mindestens aber 0,75 m,
- gegenüber den sonstigen Grenzen, gerechnet vom äußersten Rebstock oder der äußersten Verankerung der Erziehungsvorrichtung an, mindestens 1 m.

(2) Absatz 1 gilt nicht für die Anpflanzung von Rebstöcken an Grundstücksgrenzen, die durch Stützmauern gebildet werden, sowie in den in § 46 Abs. 2 genannten Fällen.

#### 2. Bekanntgabe der neuen Feldeinteilung und Einsichtnahme im Internet

Jeder Teilnehmer erhält einen Nachweis des Neuen Bestandes, der seine neuen Grundstücke nach Fläche und Wert sowie das Verhältnis seiner Gesamtabfindung zu dem von ihm Eingebachten nachweist. Miteigentümer und gemeinschaftliche Eigentümer erhalten nur einen Auszug; dieser wird entweder dem gemeinsamen Bevollmächtigten oder Vertreter, dem in der Flurbereinigungsgemeinde wohnenden Miteigentümer, gemeinschaftlichen Eigentümer oder dem in den Eigentumsunterlagen des DLR an erster Stelle Eingetragenen zugesandt. Diese haben die Verpflichtung, den Auszug auch den übrigen Eigentümern zugänglich zu machen. Die Übersichtskarte liegt vom 16.04.2018 bis zum 20.04.2018 bei dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienst-sitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier, Zimmer-Nr. 217 während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. In dieser Zeit können auch Anträge auf Auskünfte bzw. Anzeigen der Grenzen der neuen Abfindungsgrundstücke an Ort und Stelle gestellt werden.

Eine Abschrift der vorläufigen Besitzeinweisung sowie die Übersichtskarte „Zuteilungskarte\_Besitzeinweisung.pdf“ können im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Trier-Tiergartental -> 4. Bekanntmachungen bzw. 5. Karten) eingesehen werden.

#### Begründung

##### 1. Sachverhalt

Die Beteiligten sind nach § 57 FlurbG gehört worden. Endgültige Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke liegen vor. Der Vorstand der TG wurde zu dieser Anordnung gehört (§ 25 Abs. 2 FlurbG). Die Grenzen der von der vorläufigen Besitzeinweisung erfassten Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) sind, soweit sie von einer Vermessung betroffen sind, in die Örtlichkeit übertragen.

##### 2. Gründe

##### 2.1 Formelle Gründe

Diese Anordnung wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen.

Rechtsgrundlage sind die §§ 65 und 66 FlurbG.

Die Anhörung des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft ist erfolgt.

Die formellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor.

**2.2 Materielle Gründe**

Das Verhältnis der Abfindungen zu dem von jedem Beteiligten Eingebrachten steht fest.

Durch die vorläufige Besitzeinweisung soll den Beteiligten die Möglichkeit gegeben werden, ihre neuen Grundstücke schnellstmöglich in Besitz, Nutzung und Verwaltung zu übernehmen. Ein Nutzungswechsel ist nur entsprechend dem jahreszeitlichen Bewirtschaftungsablauf möglich. Der vorgesehene Zeitpunkt bietet die letzte Möglichkeit, die Bewirtschaftung bereits auf den neuen Grundstücken vorzunehmen. Im Übrigen haben sich die Beteiligten in betriebswirtschaftlicher Hinsicht bereits auf den Besitzübergang in diesem Jahr eingestellt.

Die materiellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens. Die aufschiebende Wirkung des Rechtsbehelfs hätte bei der örtlichen Verflechtung zahlreicher Altparzellen und Abfindungsgrundstücke zur Folge, dass viele Beteiligte ihre Landabfindung nicht in Besitz nehmen könnten. Sie sollten möglichst bald die Vorteile der Besitzzusammenlegung ausnutzen und die erforderlichen betrieblichen Umstellungen einleiten können. Die Verzögerung der Besitzübernahme hätte deshalb erhebliche Nachteile für die Beteiligten zur Folge.

Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen und weinbaulichen Betriebe und wegen der in die Vereinfachte Flurbereinigung investierten erheblichen öffentlichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen.

Die Voraussetzungen des § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der VwGO in der gültigen Fassung sind damit gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim  
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel,  
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD),  
– Obere Flurbereinigungsbehörde –  
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzulegen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 vom 28.8.2014, S. 73) in der jeweils geltenden Fassung zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de) unter Service/Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der ADD sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite [www.add.rlp.de/de/service/Elektronische-Kommunikation/](http://www.add.rlp.de/de/service/Elektronische-Kommunikation/) ausgeführt sind.

Im Auftrag (Siegel) Gez. Manfred Heinzen



**Amtliche Bekanntmachungen**

**Sitzung des Dezernatsausschusses II**

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 11. April 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Die Linke: Grundsicherung in Trier
3. Umsetzung der Landes- und Bundesprogramme zur Sprachförderung in den Trierer Kindertageseinrichtungen
4. Vorstellung Club Aktiv zur Durchführung der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung – EUTB“
5. Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
6. Zuschuss zur Neugestaltung des Außengeländes an der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias, Trier-Quint – Kostenfortschreibung zu DS 373/2017
7. Soziale Stadt Trier-Ehrang  
Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße  
– Baubeschluss  
– Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018  
– Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
8. Berufsbildende Schule Wirtschaft – Brandschutz – Baubeschluss
9. Grundschule Ausonius – Aufzugsanlage – Behindertengerechte Herrichtung – Baubeschluss
10. Soziale Stadt Trier-West – Zuschuss an den Caritasverband zum Abriss der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
11. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates II
12. Auguste Viktoria Gymnasium – Fachklassensanierung – Baubeschluss
13. Förderung einer großen altersgemischten Waldkindergartengruppe in Trägerschaft des Waldpänz e. V.
14. Zuschuss zu Sanierungsarbeiten an der Integrativen Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammat
15. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Liebfrauen
16. Programm Landesförderung Ferienbetreuung für Schulkinder – Richtlinien zur Umsetzung in der Stadt Trier
17. Förderung einer Krippengruppe in Trägerschaft des Familienzentrum Trier e.V.
18. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

19. Berichte und Mitteilungen  
Trier, 14.03.2018  
Gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.04.2018, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, in den Räumen des Willkommencafés, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite)(Bitte den Fußweg auf der linken Seite benutzen.) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst; Grundsatz- und Baubeschluss; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 GemO; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 4. Antrag der UBT-Gruppe: Errichtung eines Kunstrasenplatzes auf der Bezirkssportanlage in Trier-Euren als Ersatz für den vorhandenen Tenisplatz; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.

Trier, 27.03.2018  
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.04.2018, 20:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 27.03.2018  
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Mitte/Gartenfeld** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.04.2018, 19:00 Uhr, CDU-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 11. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bewohnerparken im Stadtteil Gartenfeld; 3. Zuschuss zur Beseitigung sicherheitsrelevanter Mängel an der Kindertagesstätte St. Agritius; 4. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Liebfrauen; 5. Förderung einer Krippengruppe in Trägerschaft des Familienzentrum Trier e.V.; 6. Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 7. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 8. Ortsteilbudget 2018; 9. Verschiedenes.

Trier, 28.03.2018  
gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 17.04.2018, 19:30 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, Im Schammat 13a. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 4. Zuschuss zu Sanierungsarbeiten an der Integrativen Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammat; 5. BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – Verlängerung der Veränderungssperre; 6. Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ – Satzungsbeschluss; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.

Trier, 27.03.2018  
gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 12.04.2018, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Wahl einer stellvertretenden Ortsvorsteherin/eines stellvertretenden Ortsvorstehers; 2. Ernennung, Vereidigung und Einführung der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 5. Soziale Stadt Trier-Ehrang: Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße.– Baubeschluss, – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018, – Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018; 6. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes.

Trier, 23.03.2018  
gez. Hans-Werner Knopp, stellv. Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat **Trier-Biewer** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 18.04.2018, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 22.03.2018  
gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Zewen** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 19.04.2018, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2019 und 2020; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verschiedenes.

Trier, 04.04.2018  
gez. Helmut Mertesdorf, erster stellv. Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Sitzung des Stadtrates**

Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 18.04.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Sachstand Erweiterung und Ausbau des Parkleitsystems“
- 3.2. Anfrage der CDU-Fraktion: „Auf dem Weg zum jüdischen Dokumentationszentrum – Sachstand Judengasse Trier“
- 3.3. Anfrage der SPD-Fraktion: „Landesprojekt ‚Medienkompetenz macht Schule‘ in Trier“
- 3.4. Anfrage der SPD-Fraktion: „Entwicklung der Tafel Trier“
- 3.5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Winterdienst: Salzverteilung in Trier“
- 3.6. Anfrage der Linksfraktion: „Miet- und Belegungsbindung von gefördertem sozialen Wohnraum mit städtischer Beteiligung“
- 3.7. Anfrage der AfD-Fraktion: „TTM“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Glyphosat verbieten – Trier wird giftfrei!“
- 4.2. Antrag der Linksfraktion: „Sozial gerechte Neuregulierung der Straßenausbaubeiträge“
- 4.3. Antrag der AfD-Fraktion: „Beflagung am Rathaus“
- 4.4. Gemeinsamer Antrag der FDP-Fraktion mit einigen Ratsmitgliedern: „Resolution zur Menschenrechtslage in China und Triers Partnerstadt Xiamen“
5. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
6. Besetzung des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Trier;
7. Benennung eines Nachfolgers aus der Gruppe der öffentlichen Körperschaften
8. Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes
9. Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier – Änderung der Zweckvereinbarung – Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates I
10. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates II
11. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates III
12. Über- bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO) in den Teilergebnis- sowie den konsumtiven Teilfinanzhaushalten 2016 des Dezernates IV
13. Entwicklung der nichtrechtsfähigen Stiftungen im Jahr 2016
14. Beteiligungsbericht der Stadt Trier für das Jahr 2016
15. Feststellung des Jahresabschlusses 2016 und Entlastung des Stadtvorstandes
16. Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Trier nebst Anhang und des Gesamtabschlusses 2017 – Grundsatzbeschluss zur Beauftragung eines sachverständigen Wirtschaftsprüfungsunternehmens
17. MVG Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH (MVG)
18. Benennung Mitglied im MVG Aufsichtsrat – Nachbesetzung Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm)
19. Benennung Mitglied im ttm Aufsichtsrat – Nachbesetzung
20. SWT AöR; Gründung der Projektgesellschaft SWT Immobilien - Servicegesellschaft mbH
21. Gründung der SWT THW Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG
22. Schul- und Entgeltregelung der Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
23. Soziale Stadt Trier-Ehrang  
Ersatzneubau des Jugendtreffs Merowinger Straße  
– Baubeschluss  
– Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018  
– Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2018
24. Soziale Stadt Trier-West – Zuschuss an den Caritasverband zum Abriss der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus
25. Förderung einer großen altersgemischten Waldkindergartengruppe in Trägerschaft des Waldpänz e. V.
26. Zuschuss zu Sanierungsarbeiten an der Integrativen Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammat
27. Zuschuss zur Angebotserweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Liebfrauen
28. Programm Landesförderung Ferienbetreuung für Schulkinder – Richtlinien zur Umsetzung in der Stadt Trier
29. Förderung einer Krippengruppe in Trägerschaft des Familienzentrum Trier e.V.
30. Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“ - Beschluss über die öffentliche Auslegung
31. BS 44 „Östlich der Ludolfstraße“ – Verlängerung der Veränderungssperre
32. Bebauungsplan BS 35 1. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuerburg-Straße und Töpferstraße“ - Satzungsbeschluss
33. Berufsbildende Schule Wirtschaft – Brandschutz – Baubeschluss
34. Auguste Viktoria Gymnasium – Fachklassensanierung – Baubeschluss
35. Vergabe der Rohbauarbeiten für das Projekt Sanierung und Umbau des ehemaligen Kasernengebäudes in der Gneisenastraße 33-37 für Zwecke des sozialen Wohnungsbaus – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
36. Errichtung von zwei Salzsilos für den Winterdienst; Grundsatz- und Baubeschluss; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 100 GemO
37. Mündliche Anfragen
38. Nichtöffentliche Sitzung:
39. Beteiligungsangelegenheit
40. Auftragsvergabe
41. Grundstücksangelegenheiten
42. Verschiedenes
43. Trier, 22.03.2018  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

**Rathaus  
Öffnungszeiten**

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Jägerkaserne in Trier-West): Montag, 8 bis 16, Dienstag/ Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse** (Thyrusstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt** (Thyrusstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, **Ausgabe Bewohnerparkausweise:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr, Mittwoch 9 – 11 Uhr

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

**Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum: VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/ Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration (Rathaus):** Montag bis Donnerstag, 9.30 bis 16.30, Freitag, 9.30 bis 12 Uhr. Stand: April 2018

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



## Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier



sucht für das Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### Verkehrsplanerin / Verkehrsplaner

Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Straßen- und Verkehrsplanung, Verkehrswesen oder Verkehrswirtschaft oder Raumplanung mit Schwerpunkt Verkehrsplanung

Voll- oder Teilzeit, vorerst befristet auf 4 Jahre, Entgeltgruppe E 11 TVöD. Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Kay Urban (Tel. 0651/718-2110) gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **27. April 2018** über das **Online-Bewerbungsmanagement** auf [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).



### Die Stadt Trier



sucht für das Amt für Kultur zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### Sachbearbeiter/in Verwaltung (TUFA)

Die anstehende Beschäftigung erfolgt nach dem Vorzeichen des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 6 TVöD bzw. mit Beschäftigung aus der Beschäftigungsgruppe A 7 BfzG. Die Beschäftigungsgruppe beträgt 50% der Vollbeschäftigung.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Julia Bernas (Tel. 0651/718-2112) gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **17. April 2018** über das **Online-Bewerbungsmanagement** auf [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).



## Amtliche Bekanntmachungen

### Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Bestimmung und Abmarkung von Flurstücksgrenzen in der Stadtgemeinde Trier

In der Gemarkung Trier, Flur 32, Flurstücke 9/190, 9/220, 417/25 und 426/6 wurden die Flurstücksgrenzen aus Anlass einer Grenzwiederherstellung nach Ausbau der Gärtnerstraße auf Antrag der Stadtgemeinde Trier bestimmt und abgemerkt. Über diese Maßnahmen wurde am 30. November 2017 eine Niederschrift (Grenzniederschrift) angefertigt.

Gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LG Verm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweils geltenden Fassung werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die in der Grenzniederschrift näher bezeichneten Maßnahmen öffentlich bekannt gegeben. Der verfügende Teil der Grenzniederschrift hat folgenden Wortlaut:

„Die bestehenden und die neuen Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, festgestellt.

Die bestehenden, bereits festgestellten Flurstücksgrenzen werden entsprechend dem Ergebnis der Grenzermittlung, wie in der Skizze dargestellt, wiederhergestellt.

Die Grenzpunkte werden auf der Grundlage der Entscheidung nach Nr. 1 Buchstabe c – wie in der Skizze dargestellt – abgemerkt.

[...] Die mit C gekennzeichneten Grenzpunkte werden durch Mauerecken hinreichend und dauerhaft gekennzeichnet. Die Abmarkung wird dauerhaft unterlassen.“

Die Grenzniederschrift ist in der Zeit vom 11. April 2018 bis 24. April 2018 beim Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier, Hindenburgstraße 2, 54290 Trier, Zimmer 6 ausgelegt und kann während der Öffnungszeiten (Mo. - Mi., Fr. von 8.30 bis 12.00 Uhr, Do. 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr) eingesehen werden.

Die Verwaltungsentscheidung gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von 2 Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die in der Grenzniederschrift enthaltenden Entscheidungen kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

#### Der Widerspruch kann

1. schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier oder an Postfach 3470, 54224 Trier
2. durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach Artikel 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nummer 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73) an: [stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de)

erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter <http://www.trier.de/impressum/digitale-signatur/> aufgeführt sind.

Trier, den 04. April 2018

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation der Stadt Trier  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, den 17. April 2018, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagungsordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der AfD-Fraktion: „Emissionsgrenzwerte/ Fahrverbote“
3. Bebauungsplan BS 35 I. Änderung „Zwischen Saarstraße, Hohenzollernstraße, Hubert-Neuburg-Straße und Töpferstraße“ – Satzungsbeschluss
4. Vergabe der Rohbauarbeiten für das Projekt Sanierung und Umbau des ehemaligen Kasernengebäudes in der Geisenaustraße 33-37 für Zwecke des sozialen Wohnungsbau – Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat zur Vergabekommission
5. Beantwortung von mündlichen Anfragen
6. Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil:

7. Mitteilungen
8. Grundstücksangelegenheiten
- 8.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Filsch
- 8.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Feyen/Weismark
- 8.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Kürenz
9. Information über wichtige Projekte
10. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
11. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
12. Verschiedenes

Trier, 09.04.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 17. April 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagungsordnung:

##### Nichtöffentlicher Teil:

1. Mitteilungen
2. Neubau der 7-gruppigen Kindertagesstätte „Im Freschfeld“ in Trier-Filsch – Auftragsvergabe
3. Verschiedenes

Trier, 09.04.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



## Ausschreibungen

### Offene Verfahren nach VOB EU:

#### Vergabenummer 1EU/18: IGS Trier Gebäude C – Maler- und Lackierarbeiten

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 065-144001 im EU Amtsblatt 2018/S065 vom 04.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

#### Vergabenummer 2EU/18: IGS Trier Gebäude C – Putzarbeiten

Die Vergabe der Bauleistung erfolgt nach VOB (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2018/S 065-143959 im EU Amtsblatt 2018/S065 vom 04.04.2018 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 06.04.2018

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).



### Offenes Verfahren nach SektVO – Kurzfassung

Vergabenummer: 2018-047366

**Aufnahme:** Lieferung von Lagermaterial für die Gas- und Wasserversorgung

**Auftraggeber:** SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1541

01. Juni 2018 - 31. Mai 2019

**Lieferzeitraum:** 08. Mai 2018, 10:00 Uhr

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing.(FH) Arndt Müller

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Kinder führen durchs Museum



In einer Kinderführung durch die Dauerausstellung des Stadtmuseums am Sonntag, 15. April, 15 bis 17 Uhr, suchen die jungen Besucher sich ein Objekt aus, dürfen Fragen dazu stellen und schauen genau hin. Im Anschluss sind die erwachsenen Teilnehmer der Führung eingeladen, sich von den Kindern durch die Ausstellung führen zu lassen – neue Blickwinkel und Erkenntnisse garantiert. Anmeldung per Telefon (0651/718 1452) oder Mail: [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de). Foto: Stadtmuseum/red

## Naturnahes Bett für den Tiergartenbach

Kommende Woche beginnen in Olewig die Arbeiten zur Renaturierung des Tiergartenbachs. Der erste Abschnitt umfasst den unteren Bachlauf vom Beginn der Wohnsiedlung bis zur Mündung in den Olewiger Bach. Während der Bauarbeiten, die voraussichtlich bis Herbst dauern, kann es für Anwohner, Radfahrer und Fußgänger zu Einschränkungen durch den Baustellenverkehr kommen.

Durch den Abbau von Ufermauern, Aufschüttungen, Schuppen und Gartenhäusern wird für den Tiergartenbach ein naturnahes Gewässerbett geschaffen. Ruhezonen und flache Böschungen ermöglichen einen gefährlosen Zugang. Auf der Freifläche „Robling“ wird der bisher unterirdisch verlaufende Bach auf einer Länge von 42 Metern freigelegt. Die Renaturierung des Tiergartenbachs ist ein weiterer Schritt zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in Trier. Das Landesumweltministerium fördert das Projekt im Rahmen der Aktion „Blau Plus“ mit bis zu 90 Prozent der Gesamtkosten. red

## Mittelalterliche Mönchstexte

In einer Buchvorstellung am Dienstag, 10. April, 18 Uhr im Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach, präsentiert Dr. Paul Dräger von ihm ins Deutsche übersetzte und kommentierte Texte des mittelalterlichen Mönchs Thiofried von Echternach. Er gilt als der bedeutendste Schriftsteller der Abtei Echternach. Sein Werk umfasst eine Prosa- sowie eine Versvita des Klostergründers Willibrord, eine Abhandlung über die Verehrung der Heiligen und Märtyrer sowie Predigten über den heiligen Willibrord und seinen Vater Wilgisus. Die beiden letztgenannten Texte, Meisterwerke eines ambitionierten lateinischen Stils, wurden von Dräger erstmals ins Deutsche übersetzt und kommentiert. red

## ADD untersagt Spendensammlung

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat dem Verein „Johanneshilfswerk international e.V.“ aus Berlin Spendensammlungen sowie öffentliche Aufrufe in Rheinland-Pfalz untersagt. Das Verbot ist noch nicht rechtskräftig. Das Johanneshilfswerk international e.V. ruft unter anderem auf seinen Internetseiten zu Geldspenden auf und wirbt um fördernde Mitglieder. Trotz mehrfacher Aufforderungen sei der Verein seinen gesetzlichen Auskunftspflichten nicht nachgekommen, sodass keine Gewähr für eine einwandfreie und zweckentsprechende Verwendung der Sammlungserträge gegeben sei, so die ADD. red

## Zuschüsse für ATK und Kunstfahre

Der Kulturausschuss hat Zuschüsse für die der Tufa angegliederte Kunstfahre und die Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval (ATK) beschlossen. Die Kunstfahre, die Schulen in der Region seit zehn Jahren fachliche Unterstützung bei der Verwirklichung von Projekten der kulturellen Bildung anbietet, erhält in diesem Jahr 10.000 Euro. Nötig wird dies, weil die bisherige Unterstützung durch die Nikolaus-Koch-Stiftung satzungsbedingt wegfällt. Die ATK erhält zur Durchführung des diesjährigen Trierer Rosenmontagszugs einen städtischen Zuschuss von 11.690 Euro. Finanziert werden damit vor allem die Sicherheitsabsperungen. gut

## Sichere Überweisung per IBAN

**S** Sparkasse Trier In der Serie „Finanzwissen kurz und prägnant“ geht es in diesem Teil um die IBAN (International Bank Account Number), eine internationale Kontonummer. Die IBAN wurde im Zusammenhang mit dem einheitlichen europäischen Zahlungssystem SEPA eingeführt und ersetzt die nationale Kontonummer bei Überweisungen oder Lastschriften. Durch die IBAN kann der Empfänger einer Zahlung beziehungsweise das entsprechende Konto identifiziert werden. Die IBAN besteht aus 22 Stellen und ist so aufgebaut: Den Anfang macht das Länderkennzeichen. Für Deutschland ist das ein „DE“. Anschließend kommt eine zweistellige Prüfziffer. Sie soll besser vor Eingabefehlern schützen. Ist in einer IBAN beispielsweise ein Zahlendreher enthalten, stimmt die Prüfziffer in der Regel nicht mit den anderen Stellen überein. Die jeweilige Sparkasse oder Bank weist dann auf die Unstimmigkeit hin. Nach der Prüfziffer folgen noch Bankleitzahl und Kontonummer. *red*

## 10.000 Nutzer surfen pro Monat im Bus

**SWT** Seit rund 100 Tagen bieten die Stadtwerke Trier (SWT) ihren Fahrgästen kostenloses WLAN in der gesamten Busflotte an und ziehen eine positive Bilanz: „Wir verzeichnen im Monat rund 10.000 Nutzer und erreichen damit genau unsere Hauptzielgruppe Pendler, Schüler und Studenten“, freut sich Vorstandssprecher Dr. Olaf Hornfeck. Die Nutzung ist einfach und unverbindlich, eine Registrierung oder Anmeldung ist nicht notwendig. Und wer in der Innenstadt den Bus verlässt, kann dank des innerstädtischen City-WLAN nahtlos weitersurfen. Im Lauf des Jahres statten die SWT zusätzlich die Haupt-Haltestellen in der Innenstadt mit Hotspots für das City-WLAN aus, um das Angebot weiter zu verbessern. *red*

# Frühling belebt den Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit in der Region gesunken / Deutlich mehr Stellen als Ausbildungswillige

Nach dem üblichen Tief im Winter ist die Arbeitslosigkeit in der Region Trier im März wieder gesunken. Verglichen mit dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 681 geringer und lag im März bei 10.140. Das entspricht einer Quote von 3,5 Prozent, im Februar lag diese noch um 0,3 Prozentpunkte höher.

Heribert Wilhelmi, Leiter der Agentur für Arbeit Trier, erläutert die Hintergründe dieser Entwicklungen: „Der Verlauf ist typisch für den Monat März. Das Geschäft im Baugewerbe und in der Gastronomie läuft wieder an, Personal wird in diesen Branchen verstärkt eingestellt. Das erkennen wir auch an den Abgängen aus der Arbeitslosigkeit.“ Wilhelmi geht davon aus, dass dieser Trend sich auch im April fortsetzen wird. Allerdings betont er: „Bemerkenswert ist in erster Linie der Vergleich mit dem Vorjahr. Damals waren zum gleichen Zeitpunkt noch 1497 Personen mehr arbeitslos gemeldet als dieses Jahr, die Quote lag damals bei 4,1 Prozent.“

Die Gründe hierfür sind vielfältig, so der Arbeitsmarktexperte: „Wir erkennen zum einen die Auswirkungen der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Jahresverlauf 2017. Andererseits stellen wir auch fest, dass die Zahl der Personen, die in Altersrente gehen, ebenfalls ansteigt. Wir bemerken also den demographischen Wandel auch auf dem Arbeitsmarkt.“ Auch freut sich der Leiter der Arbeitsagentur über eine gestiegene Beschäftigung in der Region: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag im September 2017 bei 176.241 und damit um 3279 höher als im Juni 2017 und um 3113 höher als im September 2016. Laut Wilhelmi ein „Allzeit-Höchststand.“

Jedes Jahr im März werfen die Statistiker der Bundesagentur für Arbeit einen Blick auf das laufende Ausbildungsjahr, das von Oktober 2017 bis



**Präzisionsarbeit.** In der ersten Hälfte des laufenden Ausbildungsjahres haben sich in der Region 2429 Jugendliche an die Berufsberatung gewandt. Demgegenüber wurden 3477 offene Stellen gemeldet. Foto: SPÖ Landtagsklub/pixelio.de

September 2018 dauert. In der ersten Hälfte haben sich 2429 ausbildungssuchende Jugendliche an die Berufsberatung gewandt. Demgegenüber wurden insgesamt 3477 offene Ausbildungsstellen gemeldet. Damit bestätigt sich der Trend aus dem Vorjahr, wie Wilhelmi betont: „Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 266 gesunken, die Zahl der Stellen um 148 gestiegen. Für die Ausbildungssuchenden ist das sehr erfreulich: Die regionalen Betriebe suchen Nachwuchs, dadurch bieten sich hervorragende Perspektiven. Für die Unternehmen wird es andererseits je-

doch zunehmend schwierig, die offenen Ausbildungsstellen zu besetzen.“

Die Arbeitsagentur bietet verschiedene Dienstleistungen an, um Jugendliche und Betriebe zusammenzubringen. Möglich ist dies etwa bei der Ausbildungsmesse „Future“ am 25. und 26. Mai. Außerdem können sich junge Leute an die Berufsberatung wenden. Für die Unternehmen ist der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur und der regionalen Jobcenter Ansprechpartner. *red*

**Kontakt Berufsberatung:** Trier. [Berufsberatung@arbeitsagentur.de](mailto:Berufsberatung@arbeitsagentur.de) oder 0800/4555500. Kontakt: Arbeitgeber-Service: [Trier.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de) oder 0800/4555520.

## Zahlen für Trier

● Die **Arbeitslosigkeit** ist vor allem im Vergleich zum Vorjahr **stark gesunken**. Mit 2718 arbeitslos gemeldeten Personen lag die Zahl um 461 niedriger als noch 2017. Die Quote sank verglichen mit dem Vorjahr um 0,9 Prozentpunkte auf aktuell 4,6 Prozent.

● Jedoch waren auch die **gemeldeten Arbeitsstellen in Trier rückläufig**. Insgesamt waren 1144 Stellen offen, 49 weniger als im Februar und 102 weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

## 13 Plätze, 1000 Sänger

Teilnehmerrekord bei der Trierer Chormeile am 21. April

Bei ihrer elften Auflage verzeichnet die Chormeile einen neuen Teilnehmerrekord: 42 Ensembles mit mehr als 1000 Sängern treten am Samstag, 21. April, ab 11 Uhr auf 13 Plätzen in der Innenstadt auf. Auch das Einzugsgebiet ist größer denn je – mit dabei sind Chöre aus Trier und der Region, aber auch aus dem Saarland, Hessen, Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Luxemburg. Außerdem laden der Kreischorverband und die Trier Tourismus- und Marketing GmbH (TTM) als Veranstalter erstmals zu einer kosten-

losen Chorwerkstatt ein. Die Veranstaltung mit Chordirektorin Angelika Händel vom Theater bietet Anfängern, Laien und früheren Chormitgliedern von 14 bis 15.30 Uhr im Palais Walderdorff die Möglichkeit, ihre Stimme (wieder) zu schulen. Etwa ab 16.30 Uhr folgt ein Auftritt auf dem Kornmarkt. Interessenten können sich noch am heutigen Dienstag, 10. April, per E-Mail anmelden: [miriam.druckenmueller@trier-info.de](mailto:miriam.druckenmueller@trier-info.de).

Die Chormeile bietet einen bunten Querschnitt durch die Welt des Ge-

sangs: Mit dabei sind Chöre, die eher ein klassisches Repertoire pflegen, aber auch Formationen, die moderne Songs, Seemannslieder oder Jazz zum Besten geben. Ihr Repertoire präsentieren sie auf zwei Bühnen und elf Plätzen. Auf der Bühne an der Commerzbank/Brotstraße treten hauptsächlich Kinder und Jugendchöre auf. Seemannslieder werden vor allem in der Konstantinstraße gesungen. Moderne Chormusik aus den Genres Pop, Rock und Jazz erleben die Besucher vor allem auf dem Kornmarkt. *red*



**Stammgäste.** Der Shanty-Chor aus Freudenburg trat schon mehrfach bei der Chormeile auf. 2016 fand das Konzert an der Ecke Hauptmarkt/Grabenstraße statt. Archivfoto: Matthias Anders

## Gärtnern in der Großstadt

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS

**Neue Kurse und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule nach den Osterferien:**

**Vorträge/Gesellschaft:**

● „Forum Rechtliche Betreuung“: „Richtig und sicher handeln als Bevollmächtigter“, Mittwoch, 11. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Besprechungen und Workshops effektiv und erfolgreich durchführen, Samstag, 14. April, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V4.

● „Forum Rechtliche Betreuung“: „Handeln zwischen Freiheit und Sicherheit“, Mittwoch, 18. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

**Ernährung/Bewegung/**

**Gesundheit:**

● „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, ab 11. April, mittwochs, 18.15 Uhr, Schulungsküche der Medard-Förderschule.

● „Emotionales Essen“ (psychologisches Seminar), 11./18. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.

● „Loslassen“, Samstag, 14. April, 9.30 Uhr, Seminarhaus Lebensquelle, Benediktinerstraße 88.

● „Urbanes Gärtnern. Kulturpflanzen – Pflanzenkultur“, Samstag, 14. April, 10 Uhr, Gemeinschaftsgarten der Tufa, Wechselstraße.

● „Sing dich stark und frei“, Samstag, 14. April, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

**Kreatives Gestalten:**

● Intuitives Malen, ab 11. April, mittwochs, 18 Uhr, Atelier Farbenspiel, Neustraße 10.

● Kreatives Gestalten mit Acryl für Anfänger, ab 11. April, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.

● Schreibwerkstatt: Autobiografisches Schreiben, ab 12. April, donnerstags, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

**EDV:**

● Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 11. April, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Einführung in den Microcontroller Arduino, ab 12. April, dienstags und donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Präsentation mit Microsoft PowerPoint, ab 13. April, freitags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Tabellenkalkulation mit MS Excel I, Wochenende, 14./15. April, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Android-Smartphone und Tablet Vertiefung 50+, 17. bis 19. April, 15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

● Test Maschinenschreiben am PC, Dienstag, 17. April, 20.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.



Paulinstraße 60 • 54292 Trier  
Telefon: 0651/436 22 17 • Fax: 0651/436 2219  
info@hausdergesundheit-trier.de • www.hdg-trier.de

## Angebote auf einen Blick

Neuer Wegweiser zu Hilfen für Demenzpatienten

Die Zahl der Menschen mit Demenz nimmt nach Aussage des Trierer Demenzzentrums ständig zu. Durch die Erkrankung ist nicht nur der Patient, sondern auch das Umfeld betroffen und vor große Herausforderungen gestellt. Mittlerweile gibt es zwar medikamentöse Therapien zur Linderung der Symptome, die aber bisher nur unzureichend helfen. Patienten und deren Familie sind auf jeden Fall auf er-

gänzende nicht-medikamentöse Angebote vor Ort, wie Sport- und Musikgruppen und Unterstützungsprogramme, angewiesen. Damit sie sich schnell einen Überblick verschaffen können, hat das regionale Netzwerk, dem auch die Stadt angehört, einen Ratgeber veröffentlicht. Er liegt in den Pflegestützpunkten, im Demenzzentrum (Engelstraße), dem Patienteninformationszentrum des Bräderkrankenhauses sowie weiteren Beratungsstellen und bei Mitgliedseinrichtungen des Verbands aus. In der Region Trier gibt es nach Einschätzung von Professor Matthias Maschke, Vorsitzender des Trägervereins des Demenzzentrums und Chefarzt für Neurologie am Bräderkrankenhaus, schon eine ungewöhnlich große Vielfalt an Unterstützungsangeboten, die aber immer noch zu wenig bekannt seien. Der Ratgeber stellt die Angebote in kompakter Form vor und vermittelt grundlegende Informationen zum Krankheitsbild. red

**Redaktion Gesundheitsseite:**  
Petra Lohse



## Wie Vorsorge Leben retten kann



Im Mittelpunkt des jüngsten Patiententags unter dem Motto „Aktiv gegen Krebs“ stand im Bräderkrankenhaus die oft lebensrettende Vorsorge. So wird zum Beispiel dank der Koloskopie, die Chefarzt Professor Christian Kölbl (rechts) und sein Leitender Oberarzt Dr. Michael Knoll in ihrer internistischen Abteilung anbieten, die Früherkennung erheblich verbessert: „90 Prozent aller Dickdarmerkrankungen entwickeln sich aus gutartigen Vorstufen, doch wird der Tumor in einem möglichst frühen Sta-

dium entdeckt, liegen die Heilungschancen bei 90 Prozent“, erläutert Kölbl. Wie wichtig die regelmäßige Vorsorge ist, zeigt sich aber auch beim Prostatakarzinom. Privatdozent Dr. Andreas Neisius, Chefarzt der Abteilung für Urologie und Kinderurologie, berichtete bei dem sehr gut besuchten Patiententag: „Inzwischen werden rund 50 Prozent aller Tumore sehr früh erkannt, und das ist ganz wesentlich auch das Ergebnis stärker genutzter Vorsorgeuntersuchungen.“ Foto: Bräderkrankenhaus

# Neubau macht sich mehrfach bezahlt

Zentrale Ausbildung der Trierer Berufsfeuerwehr seit knapp zwei Jahren im Ehranger Brand- und Katastrophenschutzzentrum

Mitte 2016 bezog die Feuerwehr das neue Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) in Ehrang. In einem Gespräch mit der Rathauszeitung (RaZ) ziehen Jürgen Hartz, Leiter der zentralen Ausbildung, und Vize-Feuerwehrchef Olaf Backes eine Zwischenbilanz und erläutern die Reform der Aus- und Weiterbildung im Rettungsdienst.

**RaZ:** Wie sieht es mit der Auslastung der zentralen Ausbildung aus?

**Jürgen Hartz:** Die Tendenz ist stark steigend. Heute Morgen sind wir zum Beispiel so gut ausgelastet, dass das Klassenzimmer, in dem wir uns gerade befinden, der einzige freie Raum ist. Das hängt aber auch damit zusammen, dass die Feuerwehr viele neue Mitarbeiter hat, die ausgebildet werden müssen. So nehmen die Laufbahnbeamten an der dreimonatigen Schulung zum Rettungssanitäter teil. Außerdem gibt es Kurse im betrieblichen Brandschutz und in Erster Hilfe. Teilnehmer sind Mitarbeiter der Stadt, aber auch von Firmen und aus den hiesigen Krankenhäusern.

2017 war das erste komplette Jahr für die Ausbildung in den neuen Räumen. Wie viele Teilnehmer gab es?

**Hartz:** Das waren bei 192 Lehrgängen einschließlich der Atemschutzübungen rund 4000. Es gab allein 62 Schulungen im betrieblichen Brandschutz mit 805 Absolventen.

**Olaf Backes:** Mit dem Kreis Trier-Saarburg haben wir nicht nur eine Kooperation bei der Fahrzeugbeschaffung, sondern auch bei der Aus- und Weiterbildung. Es gibt beispielsweise eine feste Vereinbarung zur Nutzung der Atemschutzübungsstrecke.

**Hartz:** Da bedeutet das neue BKSZ im Vergleich mit der sehr beengten Hauptwache am Barbara-Ufer einen deutlichen Fortschritt.

**Backes:** Der Landkreis hatte einen Übungscontainer, der in die Jahre gekommen war. Daher ist es gut, dass wir unsere hochmoderne Anlage anbieten können. Wir profitieren davon durch die wesentlich höhere Auslastung. Zudem lernt man sich in den Schulungen besser kennen und profitiert davon bei den Einsätzen. Dank des BKSZ übernehmen wir auch einige Ausbilderlehr-

gänge der Landesfeuerweherschule in Koblenz. Sie hat aus Platznot ihre Angebote teilweise ausgelagert. Zudem finden auch Führungfortbildungen für Leitende Notärzte im BKSZ statt.

*Ist die Gesamtzahl von 4000 Teilnehmern im letzten Jahr ungefähr die Menge, mit der Sie gerechnet hatten?*

**Hartz:** Bei der Planung des BKSZ, das auch Übernachtungsplätze für sieben Personen bietet, hat sich unsere Bedarfsberechnung insgesamt bestätigt. Die Zahlen liegen teilweise sogar etwas höher. Manchmal müssen wir da auch schon mal etwas bremsen.

**Backes:** Wir haben erfreulicherweise Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet, etwa bei der Ausbildung für den gehobenen Feuerwehrdienst.

*Ein weiterer Einschnitt für den Rettungsdienst war die Einführung des Berufsbilds des Notfallsanitäters. Was sind die wichtigsten Änderungen?*

**Backes:** Vor der Reform hatten wir drei Berufsbilder: Rettungshelfer, Rettungssanitäter und Rettungsassistent. Der Beruf des Rettungsassistenten wird ersetzt durch den Notfallsanitäter mit dreijähriger Ausbildung. Ausgebildete Rettungsassistenten können je nach Berufserfahrung über eine gestaffelte Übergangsregelung den Beruf des Notfallsanitäters in einer Ergänzungsausbildung erlernen und dann eine staatliche Ergänzungsprüfung ablegen. Dieser Prozess läuft derzeit bei unseren Mitarbeitern und soll später auf Externe erweitert werden.

*Wann ist die Umstellung abgeschlossen?*

**Hartz:** Die gesetzliche Übergangsfrist läuft bis Ende 2020. Bis dahin müssen wir uns so aufgestellt haben, dass wir

dann in die Vollausbildung neuer Notfallsanitäter einsteigen können.

**Backes:** Vor allem aus diesem Bereich wollen wir künftig unsere Nachwuchskräfte rekrutieren.

*Wechseln immer noch Mitarbeiter wegen der besseren Bezahlung nach Luxemburg oder zu anderen Arbeitgebern in Deutschland?*

**Backes:** Die Luxemburger wollen ihren Rettungsdienst professionalisieren. Man spricht von 600 bis 800 Stellen. Im Moment deckt Luxemburg den Markt noch mit eigenen Leuten ab, aber das wird auf Dauer nicht reichen. Dann gibt es dort Stellen, die gerade für unsere jungen Kollegen interessant sind. Außerdem stockt die Bundeswehr ihre Mitarbeiterzahl in diesem Bereich auf. Ein Brandmeister, der von der Feuerwehr Trier zur Bundeswehr wechselt, hat ein paar hundert Euro mehr im Monat. Wir müssen uns als Arbeitgeber gut aufstellen, um in diesem Wettbewerb zu bestehen. Das BKSZ ist ein wichtiger Baustein, aber auch das Audit Beruf und Familie.

*Bilden Sie über den eigenen Bedarf hinaus aus?*

**Backes:** Derzeit noch nicht, aber für die Zukunft ist das geplant. Derzeit steht die Überführung des Berufsbildes des Rettungsassistenten in den Notfallsanitäter im Blickpunkt.

*Wie sieht es mit den Kompetenzen im neuen Berufsbild des Notfallsanitäters im Vergleich zum ärztlichen Personal im Rettungsdienst aus?*

**Backes:** Für eine nicht-ärztliche Einsatzkraft hat ein Notfallsanitäter schon erhebliche Kompetenzen. So darf er immerhin 18 Notfallmedikamente eigenverantwortlich verabreichen.

*Werden die Ärzte entlastet?*

**Hartz:** Auf der Zeitschiene gibt es Verbesserungen. Wenn unsere Notfallsanitäter auf den Notarzt warten, können sie im Sinne des Patienten mehr bei der Erstversorgung unternehmen.

**Backes:** Es gibt gerade bei schwierigen Einsätzen, wie Unfällen, erhebliche Verbesserungen. Solche komplexen Herausforderungen sind auch insgesamt der Grund, warum wir an der Kombination aus hauptamtlicher Feuerwehr und hauptamtlichen Rettungsdienst mit multifunktionaler Ausbildung festhalten. In Städten, in denen es diese Überlappung der Funktionen nicht gibt, kann es im schlimmsten Fall leichter zu einer Unterversorgung der Patienten kommen. Zudem ist die Zusammenführung durch ihre Synergien die wirtschaftlichste Variante. Wir sind in Rheinland-Pfalz nach wie vor die einzige Kommune mit diesem Modell. Bundesweit sind aber von rund 120 Berufsfeuerwehren etwa 70 auch im Rettungsdienst aktiv.

*Welche konkreten Vorteile hat das im Einzelfall?*

**Backes:** Bei Unfällen mit mehreren Verletzten können unsere Einsatzkräfte wegen ihrer Feuerwehr-Ausbildung die Personen aus einem beschädigten Auto retten und mit ihren medizinischen Kenntnissen die Erstversorgung einleiten. Das gilt insbesondere, wenn noch nicht genug Rettungsdienstpersonal vor Ort ist. Es kommt auch vor, dass bei großen Einsätzen der Regelrettungsdienst nicht ausreicht und ehrenamtliche Katastrophenschutzteams alarmiert werden. Bis zu ihrem Eintreffen leisten hauptamtliche Feuerwehrleute mit rettungsdienstlicher Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Menschenrettung.

Das Gespräch führte Petra Lohse



**Mehr Platz.** Das BKSZ in Ehrang bietet auch die Möglichkeit, ältere Einsatzfahrzeuge unterzubringen, die jetzt Jürgen Hartz, Olaf Backes (v. l.) und ihre Kollegen für die Aus- und Weiterbildung nutzen. Foto: Presseamt/pe

# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. April 2018)



bis 22. April  
**„Trier trifft Pula“**, Fotos von Dusko Marusic Cici, Viehmarktthermen,

bis 21. April  
**„De Facto“**, Arbeiten von René Kanzler, Galerie, Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 23. April  
**„Settimana Santa – Karwoche in Süditalien“**, Fotos von Vera Quintus, EGP-Bühne, Südallee

bis 27. April  
**„Faszination morbider Orte“**, Fotos von Karlheinz Günther, Brüderkrankenhaus

bis 27. April  
**„Grüß Gott! Da bin ich wieder“, Karikaturen zu Karl Marx**, VHS-Atrium im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 30. April  
**„Jüdisches Trier“**, Texte und Bilder, Konstantin-Basilika

bis 9. Mai  
**„Lebenskunst“**, Gemälde in Öl von Claudia Weicker, Café Steipe

bis 13. Mai  
**„Eiskalte Forschung – Trierer Polarforschung im Wandel der Zeit“**, Uni-Bibliothek, Campus I

bis 13. Mai  
**„letters and fields“**, Zeichnung und Stempeldruck von Harald Priem, Europäische Kunstakademie

bis 19. Mai  
**„An eine Rose“**, Werke von Christine Fausten, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße, Vernissage: 13. April, 20.30 Uhr

bis 21. Mai  
**„Lesen im Schuhkarton – Schülerarbeiten des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 3. Juni  
**Blick in das Innere des Ada-Evangeliars**, Schatzkammer

bis 28. Juni  
**„Duo“**, Siebdrucke von Anja Streese/Eisenplastiken von Yvonne Drautzburg, Richterakademie, Vernissage: 12. April, 19.30 Uhr

bis 13. Juli  
**Licht spielt mit Schwarz: abstrakt und gegenständlich**, Fotos von Horst Gschwendner, Europäische Rechtsakademie, Vernissage: 12. April, 19 Uhr

bis 15. Juli  
**Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter und Lebensreformer**, Stadtmuseum

bis 21. Oktober  
**Fotoprojekt „Wir sind Marx“**, Bilder in der Innenstadt, Vernissage: 10. April, 19.30 Uhr, Trier-Galerie

bis 21. November  
**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum

## Mittwoch, 11.4.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bericht aus Paris“, mit Dr. Werner Zettelmeier, Caspar-Olevian Saal, 15.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Zucchini Sistaz“, Tufa, 20 Uhr

## Donnerstag, 12.4.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Kreativkurs für Kinder, Stadtmuseum Simeonstift, 15.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Ausbildungsmöglichkeiten bei Zoll und Bundespolizei, BiZ, 15 Uhr

„Ludwig Gall und der deutsche Weinpurismus“, mit Michael Willkomm, Palais Walderdorff, 18 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Ewig Jung“, Kasino, 19.30 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

Sechstes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters, Theater, Großes Haus; 20 Uhr

Mellow Mark/One Man Band, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

Will Varley, Luckys Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

Studi-Special (Fachschaft Jura), Metropolis, 23 Uhr

## Freitag, 13.4.

### FÜHRUNGEN.....

Rundgang durch die Synagoge an der Kaiserstraße im Rahmenprogramm der Ausstellung „Jüdisches Trier“, Start: 17 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Mit allen Sinnen“: Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr,

### THEATER / KABARETT.....

„Der König stirbt“, Tuchfabrik, Großer Saal, 19.30 Uhr

„Into the woods“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Mario Barth, Arena, 20 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

„Jaya The Cat“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

„The Rats“, Kasino, 20.30 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Heilig-Rock-Tage des Bistums Trier, Programminformationen: [www.heilig-rock-tage.de](http://www.heilig-rock-tage.de) (bis 22. April)

### PARTIES / DANCE FLOOR.....

2000er Party, Club Toni, 23 Uhr

Hip Hop und Latino, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

## Samstag, 14.4.

### FÜHRUNGEN.....

Inseln der Erinnerung, Führung für Demenzerkrankte mit Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 15 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Jugendclub zum Schwerpunkt Drucktechniken, für Teilnehmer ab acht Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Frauen und Erwerbsarbeit in der digitalen und globalisierten Welt“, mit Gertrud Casel und Professor Ingrid Kurz-Scherf, Kasino am Kornmarkt, 10 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (11. bis 17. April 2018)

## Samstag, 14.4.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Zwischen Geld und Glück – Was macht Arbeit lebenswert?“, mit Kardinal Dr. Reinhard Marx, Bischöfliches Priesterseminar, Promotionsaula, 15.30 Uhr

„Die Steuererklärungen der Grenzgänger Deutschland-Luxemburg“, mit Stephan Wonnebauer, Mayersche Interbook, Kornmarkt, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Patricks Trick“, Theater, Studiobühne, 18 Uhr,

„Into the woods“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Lalelu“, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr,

### VERSCHIEDENES.....

„Dreck-Weg“-Tag, Kita St. Bonifatius, Domänenstraße, 10 Uhr

„March for Science“, Viehmarktplatz, 14 Uhr

### PARTIES/DANCE FLOOR.....

„Mischbar“, Club Toni, Palais Walderdorff, Domfreihof 1a, 23 Uhr

Ü30-Party, Romika Eventzelt, Metternichstraße 33a, 20.30 Uhr

## Sonntag, 15.4.

### FÜHRUNGEN.....

Im Bilde reisen – Eine Geschichte des Moseltourismus, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### KINDER/ JUGENDLICHE.....

„Der gestiefelte Kater“, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Was siehst du? Kinder erklären Kunst“, Stadtmuseum, 15 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Gedichte an den Vater“, Matinee zum Geburtstag von Heinrich Marx, Verwaltung Karl-Marx-Haus, 11 Uhr, Anmeldung erforderlich per Telefon (0651/970680) oder E-Mail: [Karl-Marx-Haus@fes.de](mailto:Karl-Marx-Haus@fes.de)

### THEATER / KABARETT.....

„Cash – und ewig rauschen die Gelder“, Theater, Großes Haus, 16 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Patricks Trick“, Theater, Studio 16 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

Improtheater: „Bei Zuruf: Liebe“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### SPORT.....

Handball: DJK/MJC Trier (Miezen) – FSG Waiblingen-Korb, Arena, Fort Worth-Platz, 16 Uhr

## Montag, 16.4.

### THEATER / KABARETT.....

Schulvorstellung: „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“, Theater, Großes Haus, 10.30 Uhr

## Dienstag, 17.4.

### FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich – Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer der Stadtbibliothek, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Wert der Arbeit“, Vorlesung von Professor Reinhold Moser, Hochschule, Paulusplatz 4, Gebäude S, Aula zweite Etage, 17 Uhr

Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung, pro familia-Beratungsstelle, Balduinstraße 6, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/46302120 oder [trier@profamilia.de](mailto:trier@profamilia.de)

### VERSCHIEDENES.....

Kontaktmesse für das Baugewerbe, Foyer der Arbeitsagentur, Dasbachstraße, 9 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 5. April 2018



Unter dem Titel „Griß Gott! Da bin ich wieder“ zeigt die VHS noch bis 27. April im Palais Walderdorff 58 Karikaturen über Karl Marx, wie etwa die von Roland Beier aus dem Jahr 1990. Es handelt es sich nicht um Originale, sondern eigens hergestellte Reproduktionen. Die Ausstellung basiert auf einem von Rolf Hecker herausgegebenen Buch. Abbildung: Eulenspiegel-Verlag